

Pressemitteilung 01/2025

Innovative Veranstaltungen mit Blick in die digitale Zukunft Landesmedienanstalt Saarland präsentiert Programm 1/2025

Saarbrücken, 03. Januar 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) lädt mit ihrem Seminarprogramm für das erste Halbjahr 2025 dazu ein, die digitale Welt aktiv mitzugestalten, digitale Kompetenzen zu stärken und technologische Entwicklungen zu entdecken.

Mehr als 50 terminierte Seminare, Workshops und Kurse, sowohl Präsenz- als auch Online-Formate, stehen zur Wahl, darunter praxisnahe Angebote zu Künstlicher Intelligenz (KI), digitaler Kommunikation, Social Media, Video- und Audio-Techniken. Das Programm richtet sich an alle Interessierten, von Kindern und Jugendlichen über pädagogische Fachkräfte bis hin zu Erwachsenen, die sich beruflich oder privat im Bereich Medien weiterbilden möchten. Zahlreiche Veranstaltungsangebote können auch von geschlossenen Gruppen auf Anfrage gebucht werden.

Ein Schwerpunkt liegt auch 2025 auf dem Thema Künstliche Intelligenz, das zunehmend unseren Alltag prägt. Hierzu bieten Informationsveranstaltungen wie **AI Insights – Einblicke in die Vielfalt der Künstlichen Intelligenz** und Workshops wie **Von der Idee zum Bild: KI kreativ nutzen** spannende Einblicke. Jugendliche können sich im Kurs **ChatGPT, My AI & Co.: Nützliche Tipps und Tricks für den Umgang mit KI** fit machen, während Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Kursen wie **Photon, Ozobot & Co.: Robotereinsatz in der Primarstufe** lernen, wie sie KI im Unterricht einsetzen können oder von Weiterbildungen wie **Kreativ mit Smartphone und Tablet: Videoclips in der pädagogischen Praxis** profitieren. Zum Thema Social Media warten praxisnahe Angebote für Fachkräfte aus dem Medienbereich, z.B. das Seminar **LinkedIn: Strategie & Praxis für die Unternehmenskommunikation** oder ein Webseminar zu **TikTok** mit Einblicken in Funktionsweisen und die Rolle von KI. Für all jene, die ihre eigene Webseite gestalten, gibt es hilfreiche Kurse wie **Impressumspflicht: FAQ** und **Fotos und Videos fürs Internet: Darauf müssen Sie achten!**.

Darüber hinaus sind wieder Ferienkurse für Kinder und Jugendliche dabei, etwa der **Video-Ferienkurs** oder **Die Netzedetektive: Auf der Spur von Lug und Trug**, die Heranwachsende beim kreativen, kritischen und bewussten Umgang mit Medien unterstützen.

Mit der Ausrichtung von und Beteiligung an Veranstaltungen mit Medienbezug zur Förderung des Medien- und Digitalstandortes erfüllt die LMS ihren gesetzlichen Auftrag. Auch ihre Beiträge zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Medienbereich bilden einen wichtigen Baustein für die zukunftsorientierte Stärkung der Medienkompetenz in der Region.

Alle Kursangebote und Anmeldemöglichkeiten sind auf der Webseite www.LMSaar.de/medienkompetenz abrufbar. Das gedruckte Programm kann ab sofort telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an **mkz@LMSaar.de** kostenlos angefordert werden. Auch unser **Newsletter** informiert regelmäßig zu aktuellen Veranstaltungsterminen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de; Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 02/2025

Mediendirektorin von Luxemburg zu Gast in der LMS Interregionaler Austausch über Medienkompetenz und die Rolle von KI

Saarbrücken, 16. Januar 2025: Zum fachlichen Austausch besuchte die neue Direktorin der Autorité luxembourgeoise indépendante de l’Audiovisuel (ALIA), Cindy Bauwens, die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in Saarbrücken. Im Mittelpunkt des Treffens standen aktuelle Rechtsfragen sowie die Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) für die Gestaltung und Verbreitung von Medien.

Cindy Bauwens, die im September 2024 die Leitung der ALIA übernommen hat, und Ruth Meyer, Direktorin der LMS, nutzten die Gelegenheit, um Herausforderungen und Visionen für die Medienregulierung und die Förderung von Medienkompetenz in einer sich rasant verändernden digitalen Welt zu diskutieren.

Bauwens hob hervor: „Medienkompetenz und eine effektive Medienregulierung, die auf die Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz zugeschnitten ist, sind entscheidend, um den Pluralismus zu bewahren und das Vertrauen in eine sich ständig verändernde digitale Landschaft zu stärken. Ein harmonisierter Rahmen auf europäischer Ebene ist unerlässlich, um das Gleichgewicht zwischen Schutz und Innovation zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Austausch von Best-Practice Lösungen spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften.“

In diesem Zusammenhang stand auch der Austausch über bestehende Initiativen und Projekte sowie über die Zusammenarbeit im länderübergreifenden Projekt „Media and Me – Backstage bei Medienberufen“, das sich als umfassendes und überregionales Qualifizierungsprogramm an junge Medienschaffende richtet.

Ein weiteres zentrales Thema in diesem Kontext war die stetig wachsende Rolle, die Künstliche Intelligenz (KI) in der Medienlandschaft einnimmt. Bei aller Begeisterung für die Leistungsfähigkeit von auf künstlicher Intelligenz beruhenden Anwendungen, müsse insbesondere den Desinformationspotentialen dieser Technologie konsequent entgegengewirkt werden. Die Direktorin der LMS, die das Thema KI federführend für alle Medienanstalten in Deutschland verantwortet, betonte: „Das zentrale Stichwort lautet: Vertrauen. Unser Ziel muss es sein, den KI-Einsatz nachvollziehbar zu gestalten, um die Vertrauenswürdigkeit

von Medieninhalten zu erhalten. Das betrifft unmissverständliche Kennzeichnungen, das betrifft detaillierte Offenlegungspflichten gegenüber Aufsichtsbehörden und Wissenschaft, das berührt aber auch die notwendige Vermittlung von KI-Kompetenzen in der Breite unserer Gesellschaft. Das Know-how, das die LMS sich in diesem Bereich erarbeitet hat, teilen wir gerne mit unserer luxemburgischen Partnerbehörde.“

Beide Direktorinnen stimmten überein, dass die Verantwortung für KI-generierte Inhalte zunächst bei den Medienanbietern selbst liege, eine unabhängige Aufsicht und Kontrolle aber unerlässlich sei, um die Vielfalt der Meinungen in demokratischen Gesellschaften zu sichern.

Die Zusammenarbeit der beiden Aufsichtsbehörden in Regulierungsfragen wie bei der Medienbildungsarbeit hat Tradition und soll in Zukunft weiter intensiviert werden: Der bereichernde grenzüberschreitende Austausch habe einmal mehr gezeigt, dass viele aktuelle Herausforderungen nicht allein national zu bewältigen wären. Staatsgrenzen seien im Medienkosmos nahezu irrelevant und ein starkes demokratisches Netzwerk entscheidend, um den Risiken digitaler Entwicklungen resilient zu begegnen, so Cindy Bauwens und Ruth Meyer.

Anlage

Pressefoto: Ruth Meyer (li), Cindy Bauwens (re)

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 03/2025

Künstliche Intelligenz ist der Schlüssel zur modernen Verwaltung Expertin der Hochschule des Bundes erläuterte wie der Transformationsprozess gelingen kann

Saarbrücken, 17. Januar 2025: Die Vortragsreihe "AI Insights" widmete sich mit einem Vortrag von Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, dem Thema „Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung“. Die Expertin stellte die Herausforderungen bei den vielseitigen schon heute bestehenden Anwendungsmöglichkeiten von KI in der öffentlichen Verwaltung und wie die Chancen genutzt werden können vor.

Die Veranstaltung thematisierte die hohen Erwartungen, die mit der Digitalisierung der Verwaltung einhergehen. KI bietet zahlreiche Potentiale, die von automatisierter Dokumentauswertung über neue Kommunikationswege zwischen Verwaltung und Bürger:innen bis hin zu detaillierten Prognosen für fundierte Verwaltungsentscheidungen reichen. Doch der Einsatz von KI bringt auch besondere Herausforderungen mit sich: Die Notwendigkeit, fachliche und technische Kapazitäten aufzubauen, rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten und die Organisationskultur anzupassen, wurde intensiv beleuchtet.

Prof. Dr. Mieth stellte konkrete Anwendungsszenarien und Praxisbeispiele aus der Bundesverwaltung vor und diskutierte die Kompetenzen, die Mitarbeitende im öffentlichen Sektor benötigen, um KI erfolgreich und gewinnbringend anzuwenden und um den Transformationsprozess der öffentlichen Verwaltung nachhaltig zu gestalten.

Die Veranstaltung zeigte auf, dass Künstliche Intelligenz nicht nur technische Innovation ist, sondern auch einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise haben wird, wie öffentliche Verwaltungen in Zukunft arbeiten und mit den Bürger:innen interagieren werden.

Die Landesmedienanstalt Saarland begleitet diesen digitalen Transformationsprozess mit Medienkompetenzangeboten für unterschiedliche Erfahrungsstufen (www.lmsaar.de).

Die Vortragsreihe der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt, widmet sich der umfassenden Auseinandersetzung mit der KI-Transformation.

Neben den Chancen und Potenzialen für Innovation und Effizienzsteigerung werden wichtige Fragen zu Regulierung, Privatsphäre und gesellschaftlichen Auswirkungen behandelt.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 04/2025

Datenschutz im digitalen Zeitalter: Nutzen versus Risiko **Vortrag und Diskussionsrunde am 04. Februar in der LMS**

Saarbrücken, 22. Januar 2025: Am Dienstag, den 04. Februar 2025, laden die Landesmedienanstalt Saarland, die Landeszentrale für politische Bildung Saarland sowie das Unabhängige Datenschutzzentrum Saarland zur gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung *Datenschutz im digitalen Zeitalter: Nutzen versus Risiko* ein.

Chancen und Risiken der digitalen Selbstoffenbarung

Die digitale Transformation schreitet in allen Lebensbereichen voran. Themen wie E-Patientenakte, digitalisierte Bürgerdienste, Mobilitätsdaten für Forschungszwecke oder Kriminalitätsbekämpfung erfordern einen verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen persönlichen Informationen. Gleichzeitig bieten sie zahlreiche Vorteile für Gesellschaft und Wirtschaft. Wie lässt sich das Spannungsfeld zwischen umfassender Datennutzung und dem Schutz der Privatsphäre ausgewogen gestalten?

Renommierte Gäste und kontroverse Perspektiven

Nach einer Keynote von Malte Spitz, Autor der Bücher „Was macht ihr mit meinen Daten?“ und „Daten – das Öl des 21. Jahrhunderts?“ sowie Experte für Datenschutz, diskutiert er mit Jörg Zarth vom Unabhängigen Datenschutzzentrum Saarland und Thorsten Sokoll, dem Landesbeauftragten für Informationssicherheit im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes unterschiedliche Standpunkte über die Notwendigkeit eines konsequenten Datenschutzes und mögliche Vorteile der ausgewählten Datenfreigabe für Einzelpersonen, Unternehmen und Behörden.

Die Diskussion beleuchtet sowohl Risiken als auch Chancen eines selbstbestimmten Teilens von Daten und bietet gleichzeitig Orientierung bei politischen Entscheidungen sowie im individuellen Umgang mit personenbezogenen Informationen.

Malte Spitz ist Generalsekretär der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) und ihr Mitgründer. Er spricht als Redner und publiziert zu den Themen Datenschutz und den digitalen Wandel in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Er ist Mitglied des

Nationalen Normenkontrollrats (NKR). Er war in der Vergangenheit sieben Jahre im Bundesvorstand einer demokratischen Partei und anschließend acht Jahre in deren Parteirat.

Die kostenfreie Veranstaltung findet von **18:00 bis 20:00 Uhr** in der Landesmedienanstalt Saarland (Nell-Breuning-Allee 6, Eingang 5G, 66115 Saarbrücken) statt.

Anmeldung

Um Anmeldung wird gebeten; spontane Besucher:innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist online oder telefonisch unter 0681-38988-12 möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf den Websites der Veranstaltenden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine spannende Diskussion!

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Landesmedienanstalt Saarland

Tina Syrowatka

Telefon: 0681-38988-12

E-Mail: mkz@LMSaar.de

Pressemitteilung 05/2025

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken, Demokratie schützen

LMS-Direktorin Ruth Meyer trifft Gregor Freches, Minister für Medien der Regierung Ostbelgien

Saarbrücken, 23. Januar 2025: Vor dem Hintergrund der demokratischen Zusammenarbeit und dem Schutz vor gezielten Desinformationskampagnen besuchte Gregor Freches, Medienminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, vergangenen Montag die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in Saarbrücken.

Der Austausch fand am Tag des Amtsantritts von Donald Trump statt – einem symbolträchtigen Datum also, welches die Bedeutung einer gemeinsamen Verteidigung demokratischer Werte unterstreicht.

Der Besuch des Ministers begann mit einer Begrüßung durch LMS-Direktorin Ruth Meyer. In ihrer Funktion als Themenbeauftragte für Künstliche Intelligenz innerhalb der Landesmedienanstalten betonte Meyer die zentrale Rolle der LMS bei der Medienaufsicht und der Stärkung von Medienkompetenz.

Nach einer Führung durch die modernen Räumlichkeiten – darunter die KI-Themenwelt, in der Besucherinnen und Besucher innovative Anwendungen der Künstlichen Intelligenz erleben und ausprobieren können sowie das hauseigene Studio – folgte ein intensiver Austausch mit den Abteilungsleitungen der LMS, unter anderem zur erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen des LMS-Projekts „Media & Me – Backstage bei Medienberufen“, wo Nachwuchsjournalist:innen zwischen 16 und 25 Jahren die Medienlandschaft der Großregion kennenlernen.

„In einer Zeit, in der Fake News und Desinformation gezielt eingesetzt werden, ist es unsere gemeinsame Verantwortung, demokratische Werte zu stärken und die Bevölkerung vor gezielter Manipulation zu schützen“, erklärte Gregor Freches im Anschluss.

Der Austausch in Saarbrücken diene nicht nur dazu, die jeweiligen Arbeitsfelder besser kennenzulernen, sondern auch Wege zur stärkeren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu erörtern. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der

Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Medienaufsicht und dem Schutz vor KI-basierter Desinformation wie Deep Fakes.

Die LMS hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch gezielte Bildungsangebote und technische Innovationen Vertrauen in neue Technologien zu schaffen, gleichzeitig aber auch für deren Risiken zu sensibilisieren. „Dieser Besuch sendet ein starkes Signal: Demokratie kann nur gemeinsam verteidigt werden – über politische, geografische und digitale Grenzen hinweg“, betonte Ruth Meyer.

Der Besuch endete mit der gemeinsamen Verpflichtung, die bereits fortschrittliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter auszubauen und die Herausforderungen der digitalen Medienwelt aktiv anzugehen. „Gerade in Zeiten globaler Krisen ist die Förderung von Medienkompetenz und der Schutz demokratischer Werte von essentieller Bedeutung“, betonten Meyer und Freches.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 06/2025

Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

Wie KI Vorurteile verstärken kann und welche Verantwortung Gesellschaft und Entwickler:innen tragen

Saarbrücken, 31. Januar 2025: Am gestrigen Nachmittag fand im Rahmen der Vortragsreihe *AI Insights – Einblicke in die Vielfalt der Künstlichen Intelligenz* von LMS und BSI eine spannende Veranstaltung zum Thema KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI? statt. Der Vortrag bot tiefgehende Einblicke in die komplexen Wechselwirkungen zwischen KI-getriebener Automatisierung und (Un)Fairness.

Prof. Dr. Markus Langer, Leiter der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Freiburg, erläuterte eindrucksvoll, dass Maschinen menschliche Vorurteile übernehmen können, dass aber Menschen schlecht einschätzen können, wann eine Maschine nun einen vorurteilsbehafteten Output ausgibt. Anhand praxisnaher Beispiele wurde gezeigt, welche weitreichenden Auswirkungen diese Prozesse auf zentrale Lebensbereiche haben – von der Entscheidungsfindung in Unternehmen bis hin zu medizinischen Entscheidungen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags lag auf der Frage, wie die Gesellschaft den Einsatz von KI regulieren und steuern kann (z.B., mit der Verpflichtung menschliche Aufsicht über KI Systeme einzusetzen), um Gerechtigkeit und Fairness bei KI-basierten Entscheidungen zu gewährleisten. Die Teilnehmenden diskutierten über ethische Aspekte, wie die Verantwortung von Entwickler:innen und Anwender:innen, sowie die potenziellen Auswirkungen auf individuelle Freiheiten und soziale Gerechtigkeit.

Die Veranstaltung regte zum Nachdenken an und betonte die Notwendigkeit, die Chancen von KI verantwortungsvoll zu nutzen, ohne dabei die damit verbundenen Risiken aus den Augen zu verlieren.

Die Vortragsreihe der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI

beschäftigt, widmet sich der umfassenden Auseinandersetzung mit der KI-Transformation.

Neben den Chancen und Potenzialen für Innovation und Effizienzsteigerung werden wichtige Fragen zu Regulierung, Privatsphäre und gesellschaftlichen Auswirkungen behandelt.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Nächster Termin der Vortragsreihe (letzter Termin):

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

**Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren:
KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung**

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Interessierten, unabhängig von ihrem Vorwissen, sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 07/2025

Digitale Medien, Künstliche Intelligenz und Internetsicherheit LMS und AK feiern Safer Internet Day 2025

Saarbrücken, 12. Februar 2025: Anlässlich des gestrigen weltweit stattfindenden Safer Internet Days boten die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und die Arbeitskammer des Saarlandes ein informatives Programm, das mit spannenden Vorträgen und einer interaktiven Themenwelt rund um Künstliche Intelligenz (KI) die sichere und kompetente Nutzung digitaler Medien thematisierte. Das Programm in der LMS zog sich über den gesamten Tag und umfasste folgende Vorträge:

- **Cybercrime: Verbrechen im und gegen das Netz**
(Landespolizeipräsidium Saarland, Abteilung Cybercrime)
- **Identitätsmissbrauch, Phishing, Job-Scamming & Co.: So fallen Sie nicht rein**
(Verbraucherzentrale Saarland)
- **Digitalisierung und der Einsatz von KI: Arbeitsverhältnisse im Wandel**
(BEST e.V.)

Ergänzend zu den Vorträgen konnten Besucher:innen die **Themenwelt Künstliche Intelligenz** der LMS erkunden. Dort wurden verschiedene KI-Anwendungen vorgestellt, die Chancen und Risiken dieser Technologie veranschaulichten.

Die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, betonte die Relevanz der Veranstaltung: „Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien und die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich von KI und allgemein Internetsicherheit sind zentrale Aufgaben unserer Arbeit. Der Safer Internet Day bietet uns die Möglichkeit, diese Themen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und an ganz konkreten Anwendungen und Beispielen sinnvolle Nutzung aufzuzeigen, aber auch auf Gefahren hinzuweisen.“

Auch die Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes, Beatrice Zeiger, hob hervor: „Die zunehmende Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz haben nicht nur Auswirkungen auf unsere Arbeitswelt, sondern auch auf gesellschaftliche Strukturen insgesamt. Wir müssen Wege finden, diese Technologien verantwortungsvoll und im Sinne der Menschen einzusetzen. Der Safer Internet Day gibt uns die Gelegenheit, diese Diskussion anzustoßen.“

Beide bedankten sich im Anschluss bei den Institutionen, die mit ihrer Expertise das Tagesprogramm bereichert haben.

KI zum Anfassen - Zusätzliches Angebot in den saarländischen Landkreisen

2025 bietet die LMS in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer die kostenfreie Informationsveranstaltungen **KI zum Anfassen** für die saarländischen Landkreise an. Der zweistündige Kurs vermittelt grundlegendes Wissen über Künstliche Intelligenz, zeigt Anwendungsbeispiele und informiert über Chancen und Risiken.

Zielgruppe

: Alle Interessierten, die einen niedrighschwelligen Einstieg in das Thema suchen.

Folgende Termine stehen bereits fest: Landkreis

St. Wendel: 08. April 2025, 16-18 Uhr. [Anmeldung hier. Regionalverband](#)

Saarbrücken: 20. Mai 2025, 17-19 Uhr. [Anmeldung hier. Landkreis](#)

Saarlouis: 24. Juni 2025, 16-18 Uhr. [Anmeldung hier.](#)

Landkreis Merzig-Wadern: 02. September 2025, 16-18 Uhr. [Anmeldung hier.](#)

Landkreis Neunkirchen: 07. Oktober 2025, 17-19 Uhr. [Anmeldung hier.](#)

Webvorträge – Zusätzliches Online-Angebot 2025

Die Vorträge, die am Safer Internet Day 2025 durchgeführt wurden, werden im zweiten Halbjahr 2025 auch als Online-Veranstaltung angeboten.

▪ Cybercrime: Verbrechen im und gegen das Netz

10.09.2025, 16-18 Uhr (Leitung: Landespolizeipräsidium, Abtl.

Cybercrime)

[Anmeldung hier](#)

▪ Identitätsmissbrauch, Phishing, Job-Scamming & Co.: So fallen Sie nicht rein **05.11.2025, 16-18 Uhr (Leitung: Verbraucherzentrale Saarland)**

[Anmeldung hier](#)

▪ Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz:

Arbeitsverhältnisse im Wandel

01.10.2025, 16-18 Uhr (Leitung: BEST e.V.)

[Anmeldung hier](#)

Zum Hintergrund:

Der Safer Internet Day ist ein von der Europäischen Union initiiertes jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet. Seit 2004 findet er jedes Jahr im Februar statt. Über die Jahre hat sich der Aktionstag als wichtiger Bestandteil im Kalender all derjenigen etabliert, die sich für Online-Sicherheit und ein besseres Internet engagieren.

Seit 2006 veranstalten die LMS und die Arbeitskammer des Saarlandes gemeinsam mit weiteren Partner:innen saarlandweite Veranstaltungen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger, E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 08/2025

MEDIA & ME – Backstage bei Medienberufen

Bewerbungsphase für 2025 gestartet – Bewerbungsfrist 12. März 2025

Saarbrücken, 13.02.2025: Die Bewerbungsphase 2025 des grenzüberschreitenden Projekts *Media & Me – Backstage bei Medienberufen* ist gestartet. Insgesamt 15 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien haben hierbei die Chance, die Medienlandschaft der Großregion kennenzulernen, sich beruflich zu orientieren, Praxiserfahrungen zu sammeln und Branchenkontakte zu knüpfen. Der inhaltliche Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Thema: **„Einsatz von KI im Journalismus – Chancen und Risiken für die Medienlandschaft“**. Jan Hofer, ehemaliger Chefsprecher der Tagesschau und Nachrichtensprecher von RTL Direkt, übernimmt erneut die Schirmherrschaft.

Bis zum 12. März 2025 können sich Interessierte aus der Großregion mit einem Motivationsschreiben, einem Video-/Audiobeitrag oder auf andere kreative Weise bei der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) bewerben (media-and-me@LMSaar.de). In diesem Jahr gibt es eine Bewerbungsaufgabe. Bewerberinnen und Bewerber müssen einen Beitrag zu einem der folgenden Themen einreichen:

1. Die Geschichten der Großregion
2. Mensch vs. Maschine – Wie KI unser Leben verändert hat

Eine unabhängige Jury wird die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auswählen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Von März bis November 2025 werden diese 15 Medieninteressierten in einem sieben Module umfassenden Programm mehrere Tage hinter die Kulissen verschiedener Medienunternehmen und Medienberufe in der Großregion blicken. Dabei wird es auch um den sinnvollen Einsatz von **Künstlicher Intelligenz**

(KI) gehen. Junge Menschen verwenden immer häufiger KI-Werkzeuge zu Recherchezwecken oder als Hilfe zur Content-Erstellung. Auch in den unterschiedlichsten Medienberufen finden KI-Werkzeuge bereits Anwendung, auch im Journalismus. KI zu nutzen, bietet viele Vorteile und Chancen, birgt allerdings auch Risiken. Das notwendige Fachwissen zur sinnvollen und verantwortungsvollen Nutzung von KI und welche medienethischen und -rechtlichen Fragen dabei im Raum stehen, wird schwerpunktmäßig in allen Modulen vermittelt. So werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die unterschiedlichen Herausforderungen der Medienberufe in unserer Großregion vorbereitet.

Modulübersicht:

Modul 1: Audio-Produktion, Interview, Moderation

Modul 2: Redaktionsabläufe und Lokalberichterstattung

Modul 3: Medienlandschaft in Luxemburg

Modul 4: Medienlandschaft in Ostbelgien

Modul 5: Marketing, Presserecht und Künstliche Intelligenz

Modul 6: Mobile Reporting und die Welt des Fernsehens (TV-Journalismus)

Modul 7: Medienlandschaft in Frankreich – Herausforderungen der grenzüberschreitenden Berichterstattung

Zum Start der Bewerbungsphase findet am **21. Februar um 18:00 Uhr** eine Infoveranstaltung über Zoom statt, in der das Projektteam „Media & Me“ ausführlich vorstellt. Nach Anmeldung per Email erhalten Interessierte die Zugangsdaten zur Veranstaltung zugesendet.

Informationen zum Projekt und dem Bewerbungsprozess finden sich auf der Internetseite www.media-and-me.de.

Media & Me – Backstage bei Medienberufen ist ein Projekt der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) mit Partnern aus Deutschland, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Wallonie, aus Frankreich und Luxemburg. Das Projekt wird 2025 gefördert durch die Staatskanzlei des Saarlandes, ALIA – Autorité Luxembourgeoise Indépendante de l'Audiovisuel, den IPR (Interregionaler Parlamentarierrat), das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, das Städtenetz QuattroPole und die LMS.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

presse@LMSaar.de

0681 38 988 17

Anlage

Beteiligte Partner (Stand: 01/2025)

Aus dem Saarland/Rheinland-Pfalz

- bigFM Saarland
- FORUM Agentur für Verlagswesen, Werbung, Marketing und PR GmbH
- HDW Neue Kommunikation GmbH
- Landesmedienanstalt Saarland/MedienKompetenzZentrum
- Medienebene e.V.
- RADIO SALÜ - Euro-Radio Saar GmbH
- Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH
- Saarländischer Rundfunk
- Staatskanzlei des Saarlandes
- Trierischer Volksfreund

Aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

- 100'5 DAS HITRADIO
- BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- GrenzEcho AG
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
- Medienzentrum Ostbelgien
- Vedia

Aus Frankreich

- MosaïkCristal-Television sans frontière
- Radio Mélodie
- RCF Jerico Moselle
- Voisins Nachbarn

Aus Luxemburg

- ALIA - Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel
- Luxemburger Wort
- Radio 100.7
- Radio ARA/Graffiti
- RTL Luxembourg/Eldorado

Pressemitteilung 10/2025

Wahlkampfstrategien auf Social Media Wie Parteien den digitalen Meinungsbildungsprozess steuern

Saarbrücken, 17. Februar 2025: Die sozialen Netzwerke sind längst zu einem zentralen Schauplatz des politischen Wahlkampfs geworden. Doch welche Strategien nutzen Parteien, um ihre Botschaften gezielt zu platzieren? Wie nutzen Parteien die Plattformalgorithmen für ihre Interessen? Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) lädt ein zu einem spannenden Online-Seminar im Vorfeld der Bundestagswahl mit aktuellen Analysen und Einblicken:

Inside Social Media

Wie Parteien auf Sozialen Netzwerken agieren

am 19. Februar 2025 (Mittwoch) um 16 Uhr via Zoom

Nur noch wenige Plätze verfügbar!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung: online unter [Seminare | Termine | LMSaar](#) oder telefonisch unter 0681-38988-12.

Veranstaltungsort: Online via Zoom. Die Zugangsdaten werden am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 11/2025

Inside Social Media:

Erkenntnisse zur Kommunikation von Parteien auf digitalen Plattformen

Saarbrücken, 20. Februar 2025: Die politische Auseinandersetzung hat sich längst ins Digitale verlagert. Doch welche Strategien führen zum Erfolg? Welche Rolle spielen Algorithmen, Emotionalisierung und gezielte Netzwerke? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Online-Vortrags „Inside Social Media – Wie Parteien auf sozialen Netzwerken agieren“, der Videoagentur Bildbrauerei, der am 19. Februar 2025 von der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) angeboten wurde.

Ein ungleiches Spielfeld: Parteien und ihre digitale Präsenz

Ein zentrales Ergebnis der Analysen: Nicht alle Parteien nutzen Social Media gleich effektiv. Die untersuchten etablierten Parteien lehnen ihre Kommunikation stark an klassische Markenstrategien an. Mit eher geringfügigen Unterschieden fehlt es CDU, SPD und Grünen an plattformspezifischer Anpassung, professioneller Ausführung und langfristiger Präsenz. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass ihre Aktivitäten oft erst kurz vor Wahlen intensiviert werden – ein deutlicher Nachteil in einer digitalen Landschaft, in der Reichweite über Zeit aufgebaut werden muss.

Ganz anders agiert hier die AfD, die durch eine erkennbare Strategie, algorithmusoptimierte Inhalte und eine starke Vernetzung auffällt. Sie nutzt Social Media nicht nur kontinuierlich, sondern setzt gezielt auf emotionale Ansprache, wiedererkennbare visuelle Identität (CI) und eine organisierte Themensetzung. Besonders auf der Plattform TikTok zeigt sie eine überragende Reichweite und bedient sich kritischer Methoden, wie etwa Wettbewerben und Gewinnspielen, um maßgebliche Reichweitensteigerungen auch außerhalb ihrer Kernklientel zu erzielen.

Das Prinzip der Emotionalisierung und die Wirkung auf den Wahlkampf

Eric Jansen von Der Bildbrauerei legte die Bedeutung von Emotionalisierung in der politischen Kommunikation dar. Basierend auf der „Affective Intelligence Theory“ beeinflussen vor allem die Emotionen wie Wut und Angst das Informationsverhalten maßgeblich. Wut führt zu impulsiven Handlungen und Angst triggert die Aufmerksamkeit für Themen mit Fokus auf Unsicherheit, nationaler Identität oder Anti-Establishment-Rhetorik.

Dezentrale Unterstützungsnetzwerke werden genutzt, um Inhalte exponentiell weiterzuverbreiten. Dabei kommen auch Tutorials über Messengerdienste zum Einsatz, die sich als Individualkommunikation der öffentlichen Aufsicht entziehen. Eine optimierte Algorithmen-Nutzung wird erreicht durch tägliche Postings und Interaktionen mit Sounds, die bewusst darauf ausgelegt sind, Zuspruch oder auch massiven Widerspruch zu erreichen und viral zu gehen. Dabei werden regelmäßig auch öffentlich verfügbare Bilder und Videos unbeteiligter Dritter widerrechtlich genutzt. Die Sperrung einzelner Accounts durch die Plattformen selbst oder aufgrund von Anzeigen, Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren geht dann in der Masse der Contentcreatoren unter.

Handlungsbedarf für demokratische Akteure

Die geschilderten Phänomene verdeutlichen einmal mehr die Dringlichkeit einer kritischen Medienbildung – dies war auch der Tenor der an den Vortrag anschließenden Diskussion: Likes, Kommentare, das Teilen von Content oder die Beteiligung an Challenges und Gewinnspielen sollte wohl bedacht und persönliche Videos nur unter Freunden geteilt werden. Um die digitale Meinungsbildung nicht Akteuren zu überlassen, die gezielt auf Hetze und Spaltung setzen, müssen demokratische Parteien ihre Social-Media-Strategien grundlegend überdenken, so der Rat des Referenten.

Dazu gehören:

- Kontinuierliche Social-Media-Präsenz statt kurzfristiger Wahlkampfkommunikation,
- Investitionen in plattformspezifische Inhalte,
- stärkere Emotionalisierung der demokratischen Kommunikation, ohne Populismus zu bedienen,
- Aufbau von Unterstützungsnetzwerken und Kooperation mit Influencern.
- gezielte Förderung der Medienkompetenz: Menschen müssen grundlegend verstehen, wie Social-Media-Mechanismen sie beeinflussen.

Fazit: Die digitale Öffentlichkeit ist Kampfplatz um demokratische Werte

Die Bildbrauerei resümierte: Social Media wartet nicht! Wenn demokratische Kräfte nicht aufholen, wird das Spielfeld mehr und mehr von jenen dominiert, die eine offene demokratische Gesellschaft mit einer kontroversen politischen Debatte und Meinungsbildung unterbinden wollen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 12/2025

Künstliche Intelligenz und Medienaufsicht LMS-Medienrat diskutiert Forschungsergebnisse

Saarbrücken, 21. Februar 2025: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 176. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Vorstellung aktueller Forschungsprojekte zur Medienregulierung im Zeitalter von KI.

DFKI und LMS entwickeln gemeinsam Assistenzsystem und KI-Prüflabor für KI-basierte Dienste

Schwerpunkt der Sitzung bildete die Präsentation der Forschungsergebnisse des Projekts MarkIeR sowie die Vorstellung des neuen Forschungsprojekts PABeLA durch Dr. Pascal Lessel und Dr. Michael Feld vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Beide Projekte werden durch die Staatskanzlei des Saarlandes gefördert.

Im Rahmen von MarkIeR wurde untersucht, wie Regulierungsbehörden durch KI-Systeme dabei unterstützt werden können, die Einhaltung von Transparenzpflichten, die Medienintermediären wie Suchmaschinen, Sozialen Medien oder Videoportalen auferlegt sind, effektiv zu kontrollieren. MarkIeR steht für Machbarkeitsstudie zum Einsatz von KI-Werkzeugen für die Unterstützung der Landesmedienanstalten zur Verifizierung der gesetzeskonformen Umsetzung der Transparenzvorgaben des Medienstaatsvertrages durch Medienintermediäre. Diese müssen offenlegen, was bei der Suche nach einer Information durch Nutzer:innen im Hintergrund passiert und sind dazu verpflichtet, transparent zu machen, nach welchen selbstgewählten algorithmischen Kriterien sie Inhalte auswählen (§ 93 MStV). Darüber hinaus ist es ihnen verboten, Angebote journalistisch-redaktioneller Inhalte systematisch besser oder schlechter zu behandeln als andere und sie damit zu diskriminieren (§ 94 MStV). In diesem Projekt wurde eruiert, wie Regulierungsbehörden im Kontrollprozess systemseitig unterstützt werden können.

PABeLA ist ein weiteres Kooperationsprojekt des DFKI und der LMS, das erforscht, wie große KI-Sprachmodelle wie zum Beispiel ChatGPT die Meinungsbildung und

den Journalismus in unserer Demokratie beeinflussen. Ziel ist es, Prüfverfahren zu entwickeln, welche die Antworten von KI-basierten Diensten systematisch anhand eines Prüfkatalogs bewerten. Diese Kriterien beruhen unter anderem auf den medienrechtlichen Grundlagen sowie auf den Maßgaben der KI-Verordnung der EU. Das Forschungsprojekt läuft bis Ende 2025. Die Ergebnisse sollen in der Praxis der Medienregulierung nutzbar sein. Das Saarland hatte im vergangenen Jahr als erstes Bundesland verbindliche Regeln für den Einsatz von KI im journalistischen Bereich in sein Mediengesetz aufgenommen.

„Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz stellt die Medienaufsicht vor neue Herausforderungen. Es ist entscheidend, dass wir als Regulierer nicht nur die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen im Blick behalten, sondern auch die richtigen Instrumente entwickeln, um Transparenz und Meinungsvielfalt zu sichern. Die Forschungsprojekte MarKleR und PABeLA leisten einen wichtigen Beitrag, um die Funktionsweise KI-gestützter Medienangebote transparent zu machen und angemessen darauf zu reagieren“, erklärte LMS-Direktorin Ruth Meyer.

„Künstliche Intelligenz bietet große Chancen für die Contenterstellung, kann aber auch unbeabsichtigte negative Folgen haben. Es ist wichtig, diese Risiken aufzudecken und die Nutzerinnen und Nutzer von Medienangeboten gezielt zu unterstützen. Forschungsprojekte wie MarKIEeR und PABeLA leisten hier einen wertvollen Beitrag, indem sie Transparenz schaffen und regulatorische Prüfmechanismen weiterentwickeln.“

Der Medienrat betonte in seiner Sitzung die Bedeutung des frühen und federführenden Engagements der LMS im Thema KI als wichtiger Schlüsseltechnologie für den Bereich Medien und Medienvielfalt.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:
<https://LMSaar.de/medienrat>.

Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 15. Mai 2025 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 13/2025

Gemeinsame Initiativen für Medienkompetenz tragen Früchte – Landesmedienanstalt Saarland und Saarländischer Rundfunk treffen Medienkompetenzbeauftragten der Landesmedienanstalten

Saarbrücken, 10. März 2025: Die Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Ruth Meyer, und der Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR), Martin Grasmück, haben sich am 07. März 2025 mit dem Medienkompetenzbeauftragten der Landesmedienanstalten Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, zum Informationsaustausch und Planung weiterer gemeinsamer Interessen getroffen. Das Gespräch war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und der Anerkennung der jeweiligen Aktivitäten zur Medienkompetenzförderung.

LMS-Direktorin Ruth Meyer: „Das Themenfeld Medienkompetenz betrifft jede Saarländerin und jeden Saarländer. Die Herausforderungen durch die technologischen Entwicklungen – gerade auch im Hinblick auf zukünftig unbedingt erforderliche Kenntnisse zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz – sind immens. Daher freue ich mich über alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die die LMS darin unterstützen, Medienkompetenz zu fördern.“

SR-Intendant Martin Grasmück betonte, dass die gemeinsamen Kraftanstrengungen von LMS und SR im Saarland das Bewusstsein für Medienkompetenz bereits geschärft haben: „Medien dominieren unseren Alltag und wir sind mehr denn je einem ständigen Informationsfluss ausgesetzt. Ein kompetenter Umgang mit Medien ist für eine funktionierende Demokratie von enorm großer Bedeutung. Auch deshalb ist es sehr erfreulich, dass sich die Module von ‚Medien meistern‘ wachsender Beliebtheit erfreuen.“

Der Medienkompetenzbeauftragte der Landesmedienanstalten Jochen Fasco freut sich auf weitere bundesweite Initiativen und Signale für eine freie, transparente und zukunftsorientierte Medienlandschaft: „Die enge und stetig wachsende Zusammenarbeit zwischen den Landesmedienanstalten und der ARD im Bereich der Medienbildung ist ein Meilenstein, der unsere gemeinsame Verantwortung in der Informationsgesellschaft eindrucksvoll unterstreicht. Unter dem Motto 'FaktenSicher für Demokratie' werden wir 2025 zahlreiche

Maßnahmen realisieren, um die Informations- und Nachrichtenkompetenz der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu fördern.“

Bereits im Dezember 2022 verabschiedeten LMS und SR eine gemeinsame Erklärung von Medienrat der LMS und Rundfunkrat des SR „Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“. Seither wurden unter dem Label „Medien meistern – stärker in der digitalen Welt“ zahlreiche Veranstaltungen rund um Informations- und Medienkompetenz abgerufen.

Die Angebote stehen weiterhin unter www.LMSaar.de/medienkompetenz und unter www.sr.de/medienkompetenz allen Interessierten zur Verfügung.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 14/2025

Cybergrooming – Prävention im Fokus

Landesmedienanstalt Saarland bietet Grundschullehrkräften kostenfreie Unterrichtsreihe

Saarbrücken, 25. März 2025: In sozialen Netzwerken und Online-Spielen suchen Täter mit sexuellen Missbrauchsabsichten häufig gezielt nach Minderjährigen. Um junge Menschen bestmöglich zu schützen und ihnen das nötige Wissen zur Abwehr solcher Angriffe zu vermitteln, bietet die Landesmedienanstalt Saarland ab sofort Grundschullehrkräften die Unterrichtsreihe **Gemeinsam gegen Cybergrooming** an.



Das Materialpaket beinhaltet speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmte Unterrichtseinheiten, einen Elternbrief und weiterführende Informationen. Damit können Lehrkräfte in Grundschulen ab sofort ihre Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über die Gefahren durch Cybergrooming aufklären.

Entwickelt wurde die Unterrichtsreihe vom Verein Internet-ABC, der von allen 14 Landesmedienanstalten getragen wird, der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), sowie dem Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betont: „Kinder brauchen in der digitalen Welt Schutz, Aufklärung und Begleitung. Das Unterrichtsmaterial wurde gezielt auf die Bedürfnisse von Grundschulkindern abgestimmt, somit stellen wir pädagogischen Fachkräften ein wirkungsvolles Instrument zur Verfügung, um essenzielle Kenntnisse im Umgang mit den Gefahren des Internets zu vermitteln.“

Saarländische Grundschullehrkräfte können – solange der Vorrat reicht – ein kostenfreies Exemplar der Broschüre unter mkz@LMSaar.de direkt bei der LMS anfordern.

Der kostenfreie Download des Materialpakets ist zudem beim Verein Internet-ABC möglich:

www.internet-abc.de/lehrkraefte/praxishilfen/cybergrooming/unterrichtsreihe-gemeinsam-gegen-cybergrooming/

Zusätzlich veranstaltet die LMS für pädagogische Fachkräfte im Rahmen ihres Seminarprogramms am **22. Mai 2025** von **9 bis 13 Uhr** die kostenfreie Fortbildung **Strategien zum Schutz vor Sexting und Cybergrooming**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
Anmeldung hier.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Initiative *Courage im Netz: Gemeinsam gegen Hass und Hetze*.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11



Pressemitteilung 15/2025

Künstliche Intelligenz und Fake News im Fokus

Seminar in Saarlouis thematisiert Risiken digitaler Desinformation

Saarbrücken, 08. April 2025: Am Donnerstag, den 10. April 2025, laden das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz und das Projekt Medien|66 der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ein zu einem Seminar der Reihe „*Sicher in der digitalen Welt*“. Die Veranstaltung mit dem Titel „*Desinformation durch KI*“ findet um 17:00 Uhr in Saarlouis statt.

Im Zentrum stehen aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz und deren möglichen Einfluss auf die Verbreitung von Falschinformationen im Internet. Die Teilnehmenden erfahren, wie sich Desinformation im digitalen Alltag äußert, woran man sie erkennt und mit welchen Methoden man sich dagegen wappnen kann – unabhängig von Alter oder Vorwissen.

Verbraucherschutzministerin Petra Berg und LMS-Direktorin Ruth Meyer werden an der Veranstaltung teilnehmen und vor Ort das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen.

Das Seminar ist Teil der Veranstaltungsreihe zum digitalen Verbraucherschutz, die im März gestartet ist und bis Juni 2025 in allen Landkreisen sowie im Regionalverband Saarbrücken durchgeführt wird. Die beiden Themen lauten „Desinformation durch KI“ und „Sicher einkaufen und bezahlen – die Fallstricke (asiatischer) Online-Shops“

Die Teilnahme ist kostenlos. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 06831/988 541.

Weitere Informationen unter: <https://seminare.lmsaar.de>.

Hintergrund:

Medien|66 ist ein Projekt der LMS und wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit vollfinanziert. Medien|66 ist Teil der seniorenpolitischen Strategie Saar66. Das Veranstaltungsangebot von Medien|66 beinhaltet unter anderem die Gestaltungsmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI), Gesundheitsthemen wie elektronische Patientenakte und weitere Themen, die für Seniorinnen und Senioren alltagsrelevant sind. Die Kurse finden an 21 Standorten im Saarland statt und sind für Teilnehmende kostenlos.

Veranstaltungsort:

Mehrgenerationenhaus Saarlouis Konrad
-Adenauer-Allee 138
66740 Saarlouis

Weitere Termine im Überblick:

- 05.05.2025, 17 Uhr, Saarbrücken: „Desinformation durch KI“
- 19.05.2025, 16:30 Uhr, Homburg: „Sicher einkaufen und bezahlen – die Fallstricke (asiatischer) Online-Shops“
- 23.05.2025, 17 Uhr, Oberthal: „Desinformation“
- 26.05.2025, 14 Uhr, Merzig: „Sicher einkaufen“
- 05.06.2025, 16 Uhr, Neunkirchen: „Desinformation“
- 12.06.2025, 17 Uhr, Saarlouis: „Sicher einkaufen“

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: +49 681 38 988 11



Pressemitteilung 16/2025

„Sicher in der digitalen Welt“

Verbraucherschutzministerin Petra Berg hat Veranstaltungsreihe zu Online-shopping und Fake News besucht

Gemeinsam mit der Landesmedienanstalt Saarland bietet das Verbraucherschutzministerium derzeit eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Digitaler Verbraucherschutz“ an. Im Fokus stehen Onlineshopping und Fake News. Dazu gibt es in jedem Landkreis und dem Regionalverband Saarbrücken bis Juni jeweils zwei Veranstaltungen. Verbraucherschutzministerin Petra Berg hat zusammen mit Ruth Meyer, der Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland, an einem Seminar der Reihe in Saarlouis teilgenommen.

„Das Internet und die digitale Welt sind fester Bestandteil unseres Alltags. Sie bieten uns viele Möglichkeiten, wie etwa die Echtzeitübersetzung eines Gesprächs in eine Fremdsprache. Aber wo es Möglichkeiten gibt, gibt es auch Herausforderungen“, sagt Ministerin Petra Berg. „Wir wollen Verbraucherinnen und Verbraucher darin unterstützen, sicher online zu interagieren, ihre Rechte zu kennen und sie einfordern zu können. Das bedeutet, dass wir Technologien verantwortungsvoll begleiten, ihre guten Möglichkeiten ebenso aufzeigen wie die Bereiche, in denen wir wachsam sein sollten.“

Ruth Meyer, die Direktorin der Landesmedienanstalt, ergänzt: „In der heutigen Informationsflut wird es zunehmend schwieriger, zwischen verlässlichen Fakten und gezielter Desinformation oder Betrug zu unterscheiden. Deshalb ist es wichtig, Informationen zu hinterfragen und zum Beispiel zu prüfen, wer die Quelle dieser Information ist. Wir leisten mit der Veranstaltung einen Beitrag zur Stärkung der Kompetenz von Saarländerinnen und Saarländern im Umgang mit den Chancen und Risiken digitaler Medien.“

Die Veranstaltung „Sicher einkaufen und bezahlen – die Fallstricke asiatischer Onlineshops“ beschäftigt sich nicht nur mit klassischen Themen wie digitalen Bezahlmethoden, sondern vor allem mit den Risiken von Onlinemarktplätzen, wie beispielsweise TEMU und SHEIN. Solche Shops locken weltweit viele Käuferinnen und Käufer an. Doch was zunächst sehr verlockend und günstig aussieht, kann sich später als problematisch, manchmal auch als gefährlich herausstellen. Im Seminar „Desinformation durch KI“ geht es um Künstliche Intelligenz und um die Frage, wie man Fake News im Alltag erkennen und sich dagegen wappnen kann. Desinformationen durchdringen immer stärker die Sozialen Medien, sodass es schwieriger wird, seriöse Nachrichten von Falschinformationen zu unterscheiden.

Beide Veranstaltungen erfordern keinerlei Vorwissen und sind für alle Altersgruppen geeignet. Sie finden jeweils an den Standorten des Projekts „Medien|66“ statt. Bei den anstehenden Terminen gibt es noch freie Plätze. Um

Anmeldung wird gebeten. Mehr zur Seminarreihe gibt es auf den Seiten der Landesmedienanstalt unter <https://seminare.lmsaar.de>

Pressekontakt

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

Telefon: 0681/501-4710

Mail: presse@umwelt.saarland.de

Internet: www.umwelt.saarland.de

Facebook: www.facebook.com/umwelt.saarland.de

Instagram: www.instagram.com/umweltministerium_saarland

LinkedIn: www.linkedin.com/company/mukmav

Pressemitteilung 17/2025

SJV, LMS und Filmfestival Max Ophüls Preis werben für Pressefreiheit

Saarbrücken, 02. Mai 2025: Mit einem Filmabend und einer anschließenden Diskussion haben die Landesmedienanstalt Saarland (LMS), der Saarländische Journalistenverband (SJV) und das Filmfestival Max Ophüls Preis (MOP) am Freitagabend die Bedeutung der Pressefreiheit unterstrichen. „Journalismus und eine freie Berichterstattung sind weltweit unter Druck“, sagte Marc Patzwald, einer der stellvertretenden SJV-Vorsitzenden, mit Blick auf den Tag der Pressefreiheit am 3. Mai. „Dazu zählen Angriffe auf die Vertrauenswürdigkeit von Medien, Fake News, die sich in den sozialen Medien verbreiten oder auch wirtschaftliche Zwänge. Aber auch innerhalb des Journalismus gibt es Gefahren, die Medien unter Druck setzen können. Wer für eine gute Geschichte journalistische und ethische Grundsätze über Bord wirft, schadet langfristig dem Vertrauen in Medien und der guten Arbeit der vielen Kolleginnen und Kollegen.“

Um die Frage der eigenen Haltung und der Rolle als Journalist oder Journalistin geht es nämlich in dem Spielfilm „Good News“ von Regisseur Hannes Schilling, den die drei Kooperationspartner in der camera zwo zeigten. Der Film begleitet den Journalisten Leo nach Thailand, wo er über eine geheime Rebellengruppe berichten will. Als seine Recherche ins Leere läuft, beginnt er, die Geschichte selbst zu gestalten. Dadurch startet er ein gefährliches Spiel mit Fakten, Ethik, Verantwortung für andere und den eigenen Grenzen.

Meinungsfreiheit stärken, künstlerische Ausdrucksformen fördern

„Pressefreiheit ist ein grundlegendes Element unserer demokratischen Gesellschaft – sie ermöglicht die freie Entfaltung von Kunst und Kultur und steht damit in direkter Verbindung zu unserem Selbstverständnis als Filmfestival: Meinungsfreiheit zu stärken, künstlerische Ausdrucksformen zu fördern und den

Raum für gesellschaftliche Debatten zu öffnen und zu schützen,“ so Svenja Böttger, Künstlerische Leiterin des Filmfestival Max Ophüls Preis.

2024 hatte „Good News“ bei der 45. Ausgabe des Filmfestival Max Ophüls Preis die Auszeichnung für den gesellschaftlich relevanten Film erhalten. Regisseur Hannes Schilling nahm ebenfalls an der Filmvorführung teil und stand dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Weltweite Lage der Pressefreiheit auf einem historischen Tiefstand

Im Gespräch zur „Bedeutung von Qualitätsjournalismus für eine freie Gesellschaft“ stellte Ina Goedert (LMS) fest, dass alle gesellschaftlichen Akteure Verantwortung für Freiheitsrechte übernehmen müssten: Politik, Gesetzgeber, Medienschaffende aber auch jeder einzelne: „Bots und von KI erstellte und verbreitete Desinformation können die öffentliche Kommunikation massiv beeinträchtigen und demokratische Strukturen zersetzen. Die weltweite Lage der Pressefreiheit ist auf einem historischen Tiefstand. Das zeigt die Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen. Dafür ist neben einer fragilen Sicherheitslage und zunehmendem Autoritarismus vor allem der ökonomische Druck verantwortlich. Daher gilt es ein Level-Playing-Field zu schaffen, dass guten Journalismus ermöglicht. Medien als vierte Gewalt im Staat kommt eine bedeutende Rolle in unserer Demokratie zu. Allen Medienschaffenden, die tagtäglich durch gut recherchierte Informationen Orientierung in einer zunehmend komplexeren Welt bieten, gilt es für ihren Einsatz am Tag der Pressefreiheit zu danken.“

In diesem Jahr bieten die Landesmedienanstalt Saarland und der Saarländische Journalistenverband auch wieder Schulbesuche im Rahmen von „Journalismus macht Schule“ an. Am 6. Mai werden zehn Journalistinnen und Journalisten von unterschiedlichen Medien Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Berufsbildungsschulen im Saarland besuchen, um mit den Schülerinnen und Schülern über ihren Arbeitsalltag, Pressefreiheit und Fake News zu sprechen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 18/2025

Stark durch Aufklärung

LMS-Medienrat: Gemeinsam gegen Desinformation und digitale Bedrohungen

Saarbrücken, 16. Mai 2025: Am gestrigen Donnerstag tagte der Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Bekämpfung von Desinformation und Extremismus im digitalen Raum.

Extremismusprävention in Verfassungsschutz und Medienaufsicht

Jan Steinmetz von der Abteilung V – Verfassungsschutz im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, berichtete zum Thema "Hybride Bedrohung und Extremismus im Saarland". Er legte dar, dass neben Islamismus Rechtsextremismus die aktuell größte Bedrohung für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung sei. Rechtsextremisten zielten darauf ab, den Wertekonsens unseres Zusammenlebens – die Menschenwürde, das Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip – systematisch zu untergraben. Herr Steinmetz betonte: „Besonders in den Sozialen Medien verbreiten extremistische Akteure Hass, Desinformation sowie Verschwörungserzählungen, um Menschen zu radikalisieren und unsere freiheitliche Gesellschaft zu spalten. Die Bekämpfung des Extremismus ist allerdings nicht nur eine Aufgabe der Sicherheitsbehörden. Es handelt sich vielmehr um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der die Medienkompetenz eine entscheidende Rolle spielt. Was wir brauchen, ist nicht nur mehr Aufklärung, sondern eine breite Stärkung der digitalen Mündigkeit – die Fähigkeit, Informationen kritisch zu prüfen, Quellen einzuordnen und Manipulationsstrategien zu erkennen.“

Der Vorsitzende des Medienrates, Prof. Dr. Stephan Ory, verdeutlichte, dass die Meinungsfreiheit auch unbequeme und schrill vorgetragene Ansichten schütze. Der Meinungsstreit darüber sei Kern der Demokratie und nicht Gegenstand der Medienaufsicht. Deren Aufgabe sei es vielmehr, den Rahmen für die demokratische Auseinandersetzung zu erhalten, in dem die Verletzung von Rechten Dritter vermieden, die Einhaltung des Jugendschutzes sichergestellt und die Beachtung der Sorgfaltspflichten beim Umgang mit Fakten beachtet würden.

Ruth Meyer, Direktorin der LMS, ergänzte: „Wir treten für den Schutz einer offenen dialektischen Kommunikation ein. Um das Vertrauen in unsere Medien

und unsere demokratische Gesellschaft zu schützen, müssen rechtswidrige Inhalte konsequent verfolgt und entfernt werden. Auch Aufklärung ist ein Schlüssel, um Desinformation entgegenzuwirken, indem wir in gezielten Veranstaltungen die Medienkompetenz der Bevölkerung fördern, um die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen."

Jahresabschluss 2024

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 vorgestellt. Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers Dornbach GmbH bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung und attestierte der LMS eine stabile wirtschaftliche Lage. Der Medienrat nahm den Bericht zur Kenntnis und fasste einstimmig den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:
<https://LMSaar.de/medienrat>.

Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 18. September 2025 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 19/2025

Medienkompetenz früh fördern

LMS: Kinder brauchen Orientierung in der digitalen Welt

Saarbrücken, 04.06.2025: Die aktuelle KIM-Studie 2024 – Kindheit, Internet, Medien – wurde diese Woche vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest veröffentlicht. Sie zeigt deutlich: Die digitale Mediennutzung beginnt heute schon im Grundschulalter und nimmt an Intensität und Vielfalt weiter zu. Über die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, die das Internet nutzen, ist mittlerweile täglich online. Besonders stark ist der Anstieg bei den Acht- bis Neunjährigen, bei denen sich die tägliche Internetnutzung seit 2022 nahezu verdoppelt hat.

„Kinder bewegen sich heute selbstverständlich im Netz – oft weit vor den empfohlenen Mindestaltersgrenzen, die etwa für die Nutzung von Social Media meist bei 13 Jahren liegt. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, sie vor Inhalten zu schützen, die ihrer Entwicklung schaden können. Gleichzeitig benötigen sie aber auch Begleitung und Unterstützung für den Fall, dass dieser Schutz misslingt“, betont Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS).

Die KIM-Studie 2024 zeigt: Das Smartphone ist zum wichtigsten Zugangsweg zum Internet geworden – knapp die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren besitzt bereits ein eigenes Gerät. „Mit einem Smartphone mit Datenvolumen erhalten die Kinder einen schwer begrenzbaren Zugang zu komplexen Anwendungen und zum weltweiten Datenraum. Hierfür brauchen sie Regeln und weitere Orientierungshilfen durch Eltern und Lehrkräfte“, so Meyer weiter.

Die LMS bietet im Rahmen ihres Sommer-Ferienprogramms 2025 praxisnahe Workshops und Seminare an, die Kinder beim Einstieg in die digitale Welt unterstützen. Ein zentrales Angebot ist das Ferienseminar „Mein erstes Smartphone“, das sich speziell an Kinder der 3. bis 5. Klassenstufe richtet. Hier werden kindgerecht Grundlagen zur sicheren und verantwortungsvollen Smartphone-Nutzung vermittelt. „Durch gezielte Förderung von Medienkompetenz können Kinder lernen, Risiken zu erkennen und gewinnen

gleichzeitig die Freiheit, all die sinnvollen Angebote in der digitalen Welt zu nutzen“, ist Meyer überzeugt.

Informationen zum Seminarprogramm und Anmeldemöglichkeiten findet man unter www.lmsaar.de/medienkompetenz.

Informationen zur KIM-Studie unter: www.mpfs.de.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 20/2025

Landesmedienanstalt Saarland bildet Ansprechpartner:innen für Digitalfragen aus

Saarbrücken, 4. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) unterstützt mit dem Projekt „Medien|66“ die seniorenpolitische Landesstrategie „Saar66“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit in Digitalisierungsfragen. An 21 Standorten im Saarland werden kostenlose Medienbildungskurse für Saarländer:innen angeboten, in denen sie wichtige Tipps und Tricks für den immer digitaler werdenden Alltag erlernen.

Um die Kommunen im Bereich Medienkompetenz weiter zu fördern, bildet die LMS zusätzlich Multiplikator:innen aus, die mit eigenen Angeboten wie bspw. Digitalsprechstunden als Ansprechpartner:innen für Digitalfragen in ihren Gemeinden aktiv werden möchten. In einem dreistündigen Workshop lernen die Teilnehmer:innen, wie sie eigene Angebote organisieren und strukturieren, welche technischen Geräte sie dazu benötigen und welche Finanzierungsangebote es gibt. Auch didaktische Kniffe, wie die Generationen 60+ einfach in das Thema der Digitalisierung eingeführt werden können, werden in diesem Workshop vermittelt.

Der Workshop findet am **17.06.2025 von 10 – 13 Uhr** an der Landesmedienanstalt Saarland statt. Die Anmeldung erfolgt online über den Seminarkatalog der LMS: <https://LMSaar.de/node/113>.

Die Multiplikatoren-Workshops richten sich an Personen, die bereits viel Erfahrung mit technischen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Computer haben und sich als Ansprechperson engagieren möchten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11



Pressemitteilung 21/2025

Digitale Kompetenz von Anfang an Landesmedienanstalt und Bildungsministerium verleihen Internet-ABC Siegel an 68 Grundschulen

Saarbrücken, 13. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (MBK) haben heute im feierlichen Rahmen an der Grundschule Römerschule in Dillingen 68 Grundschulen für ihr Engagement in der Medienbildung ausgezeichnet.

Das Internet-ABC Siegel erhalten Grundschulen, die dieses Projekt im laufenden Schuljahr an ihrer Schule umsetzen und damit Grundschulkindern ein praxisnahes und nachhaltiges Angebot zur Förderung von Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Medien bieten. Dies beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit Risiken im Netz, die Erarbeitung von Regeln zur Mediennutzung sowie die aktive und sichere Nutzung der vielen wertvollen Angebote, die digitale Medien bieten.

68 Grundschulen haben sich im Schuljahr 2024/2025 für das Internet-ABC Siegel qualifiziert. Vier Schulen wurden mit dem goldenen Siegel geehrt, das für eine vierjährige ununterbrochene Teilnahme vergeben wird. Außerdem erhielten fünf Schulen für ihre zehnjährige kontinuierliche Teilnahme das Sondersiegel „LMS-Partnerschule“ – eine besondere Würdigung ihres nachhaltigen Einsatzes für digitale Bildung.

Ruth Meyer, Direktorin der LMS, betonte die Bedeutung nachhaltiger Medienerziehung: „Digitale Bildung muss so früh wie möglich beginnen – und die Grundschulen im Saarland setzen hier ein starkes Zeichen. Das Projekt Internet-ABC Schule vermittelt technisches Wissen und gleichzeitig eine kritische Herangehensweise, also einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien. Unsere Kinder wachsen in eine Welt hinein, in der quasi alle Lebensbereiche über Medien erschlossen werden. Sie müssen wissen, wie sie sinnvoll einsetzen können, aber auch, wer oder was dahintersteckt, z.B., wie sich Algorithmen und KI auswirken. Ich danke allen teilnehmenden Schulen für ihr Engagement und ihren Beitrag zu einer aufgeklärten jungen Generation.“
Bildungsstaatssekretärin Jessica Heide unterstreicht die Relevanz für den Schulalltag: „Digitale Medien sind allgegenwärtig und auch aus dem Alltag

unserer Kinder nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, frühzeitig den bewussten und kompetenten Umgang mit Medien zu lernen. Medienkompetenz ist neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine Schlüsselqualifikation unserer Zeit, um selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen. Schulen nutzen das Internet-ABC als ergänzendes Angebot zur medienpädagogischen Bildung. Ihre kontinuierliche Teilnahme zeigt, dass Medienkompetenz als zentrale Bildungsaufgabe verstanden wird. Unser gemeinsames Ziel bleibt es, alle Kinder fit zu machen für eine digitale Zukunft. “

Das Projekt Internet-ABC Schule wurde von der LMS gemeinsam mit dem MBK und dem Verein Internet-ABC e.V. ins Leben gerufen. Alle Grundschulen im Saarland haben die Möglichkeit, sich für das Medienkompetenzprojekt zu bewerben.

Voraussetzungen, um das Internet-ABC Siegel für ein Jahr zu erhalten, sind die Durchführung des Internetprojekts Schulkinder online (mit Unterstützung der LMS) in den dritten Klassen der Schule, die Veranstaltung eines Elternabends, der Nachweis einer Medienkompetenz-Fortbildung einer ihrer Lehrkräfte sowie die Vorstellung des Projekts im Kollegium.

Eine Übersicht der diesjährigen Siegelschulen befindet sich im Anhang.
Weitere Informationen zum Internet-ABC unter: www.internet-abc.de

Seit dem Schuljahr 2013/2014 haben insgesamt 102 Grundschulen an dem Projekt erfolgreich teilgenommen. Davon haben bisher 69 das goldene Siegel und 14 Schulen das Sondersiegel LMS-Partnerschule erhalten. In den kommenden Jahren werden weitere Auszeichnungen folgen.

Fotohinweis: Preisträger Sondersiegel "LMS-Partnerschule" für 10 Jahre Durchführung des Projekts Internet-ABC Schule mit dem Dillinger Bürgermeister Christian Finkler (1. v.l.), Dr. Kathrin Andres, Abteilungsleiterin im Ministerium für Bildung und Kultur (2. v.l.) und LMS-Direktorin Ruth Meyer (1. v.r.).

Kontakt für Presseanfragen:
Denise Dräger
E-Mail: draeger@LMSaar.de
Telefon: 0681 38 988 17

Sondersiegel LMS-Partnerschule für 10 Jahre in Folge Internet-ABC Schule (2025)

GS Dillingen Römerschule | GS Gersheim-Reinheim | GS Hasborn-Dautweiler
GS Medelsheim-Altheim Burgschule | GS Viktoria Püttlingen-Ritterstraße

Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC Schule (2025)

GS Neunkirchen am Steinwald | GS Nonnweiler | GS Südschule St. Ingbert | GTGS Völklingen
Heidstock-Luisenthal

Internet-ABC Siegel (2025)

Regionalverband Saarbrücken Landkreis	Saarlouis	Saarpfalz-
Kreis		
GS Bildstock Hoferkopfschule	GS Berus St.Oranna	GS
Bexbach		
GS Friedrichsthal Bismarckschule	GS Differten Im Bisttal	GS
Frankenholz Schillerschule		
GS Heusweiler-Holz	GS Dillingen Odililenschule	GS HOM -
Bruchhof		
GS Hilschbach-Walpershofen	GS Dillingen Phillip-Schmitt	GS HOM -
Luitpoldschule		
GS Kleinblittersdorf	GS Elm Bachtalschule	GS IGB -
Albert-Weisgerber		
GS Köllerbach	GS Ens Dorf	GS IGB -
Rischbachschule		
GS Püttlingen Pater-Eberschweiler	GS Hostenbach-Schaffhausen	GS IGB -
Rohrbach Pestalozzi		
GS Riegelsberg Lindenschule	GS Landsweiler/Lebach St. Barbara	GS
Kirkel/Neuhäusel		
GS Sulzbach II - Waldschule Altenwald	GS Reimsbach	
GS Sulzbach Mellinschule	GS Überherrn-St. Bonifatius	
GS SB - Altenkessel St. Barbara	GS Wallerfangen „Altes Rathaus“	
GS SB - Arnulfschule St. Arnual		
GS SB - Albert-Schweitzer Dudweiler Landkreis	Neunkirchen Landkreis	
St. Wendel		
GS SB - Dudweiler Turmschule	GS Wemmetsweiler Zum Striedt	GS
Namborn		
GS SB - Ensheim Wickersberg	GS Heiligenwald	GS
Nohfelden		
GS SB - Eschberg	GS Merchweiler Im Allenfeld	GS Theley
GS SB - Folsterhöhe	GS Ottweiler Lebesch	GS WND -
Niederkirchen		
GS SB - Hohe Wacht	GS Schiffweiler Walter-Bernstein	GS WND -
Nikolaus-Obertreis		
GS SB - Max-Ophüls	GS Spiesen	
GS SB - Rodenhof		
GTGS Saarbrücken-Scheidt	Landkreis Merzig-Wadern	
GS VK - Fürstenhausen	GS Wadrill-Steinberg	
GS VK - Haydnstraße	GS Dreiländereck Perl	
GTGS SB - Dellengarten	GS Düppenweiler St. Valentin	
	GS MZG - Besseringen	
	GS MZG - Brotdorf	

Hintergrundinformationen zum Internet-ABC e. V.:

Das Internet-ABC (www.internet-abc.de) ist ein spielerischer Ratgeber für den Einstieg ins Internet. Als Kompass zur Orientierung bietet es praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Die mehrfach ausgezeichnete Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren und in gesonderten Bereichen an Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Die Website ist sicher und werbefrei. Das Projekt wird von dem gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Fördermitglieder sind die Clearingstelle Medienkompetenz der deutschen Bischofskonferenz, der Deutsche Kinderschutzbund e.V., die Evangelische Kirche Deutschland, die Initiative D21 e. V., die Stiftung Digitale Chancen und die Stiftung Datenschutz.

Pressemitteilung 22/2025

Starke Partnerschaft für mehr Gesundheitskompetenz LMS und Netzwerk Patientensicherheit kooperieren im Saarland

Saarbrücken, 17. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und das Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland starten eine Kooperation zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, Saarländerinnen und Saarländer beim sicheren und souveränen Umgang mit digitalen Anwendungen im Gesundheitswesen – etwa der elektronischen Patientenakte – zu unterstützen. Im Fokus stehen Aufklärung, Sensibilisierung sowie der Ausbau von Recherche-, Informations- und Datenkompetenz im Gesundheitskontext.

„Digitale Anwendungen im Gesundheitswesen bieten enorme Chancen – aber nur, wenn Menschen wissen, wie sie funktionieren und worauf sie achten müssen. Etwa: wo lauern Falschinformationen und Betrügereien“, betont Ruth Meyer, Direktorin der LMS. „Gemeinsam mit dem Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland wollen wir aufzeigen, wie man vertrauenswürdige Informationen findet und sich kompetent, kritisch und selbstbestimmt mit Gesundheitsthemen digital auseinandersetzen kann.“ Auch Prof. Dr. Jörg Loth, einer der Sprecher im Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland, unterstreicht die Bedeutung der Initiative: „Die Gesundheitskompetenz der Bürgerinnen und Bürger entscheidet mit über die Qualität ihrer Versorgung. Unsere Kooperation mit der LMS hilft dabei, Vertrauen zu schaffen und den Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen verständlich und sicher zu machen.“ San.-Rat Dr. Josef Mischo, ebenfalls Sprecher des Netzwerks, welches als Arbeitskreis der Gesundheitsregion Saar e.V. agiert, ergänzt: „Digitale Anwendungen werden auch im Gesundheitswesen einen zunehmenden und bedeutenden Stellenwert einnehmen. Daher werden wir als Netzwerk Patientensicherheit gemeinsam mit der LMS sowohl die Professionen in der Gesundheitsversorgung, als auch die Patientinnen und Patienten bei der Anwendung unterstützen.“

In gemeinsamen Initiativen werden beide Partner künftig Angebote entwickeln, die die Bevölkerung praxisnah informieren und stärken – für eine gesundheitskompetente Gesellschaft im digitalen Zeitalter.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Das Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland

Das Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland ist ein Arbeitskreis der Gesundheitsregion Saar e. V. und besteht aus 22 saarländischen Verbänden und Institutionen aus dem Gesundheitswesen. Diese haben es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam die stationäre und ambulante Versorgung im Saarland noch sicherer zu machen, um Patientinnen und Patienten so noch stärker vor Mängeln und Fehlern zu bewahren. Durch den partnerschaftlichen Zusammenschluss sollen regionale Verbesserungsbedarfe in den verschiedenen medizinischen Bereichen besser erkannt und Maßnahmen passgenauer umgesetzt werden.

Die Partner des „Netzwerks Patientensicherheit für das Saarland“ verpflichten sich gemeinschaftlich, sich nachhaltig und öffentlichkeitswirksam für eine Stärkung der Patientensicherheit im Saarland zu engagieren, über Maßnahmen verständlich zu informieren und die Öffentlichkeit stärker zu sensibilisieren. Dies kann beispielsweise über gemeinsame Veranstaltungen oder in Form von Informationsmedien geschehen. Als Zielgruppen sollen sowohl die Leistungserbringer und Berufsgruppen im Gesundheitswesen, als auch die Bürgerinnen und Bürger sowie Patientinnen und Patienten angesprochen und erreicht werden. Gefördert wird das Netzwerk durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit Saarland. Mehr Infos auf der Website www.patientensicherheit.saarland.

Pressemitteilung 23/2025

Digitaltag 2025

Volles Haus bei KI-Veranstaltungen

Saarbrücken, 27. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) blickt auf einen erfolgreichen Digitaltag 2025 zurück. Unter dem bundesweiten Motto „Digitale Demokratie: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken.“ lud die LMS am 27. Juni zu zwei ausgebuchten Veranstaltungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) ein.

Im Seminar „KI für die Arbeitswelt nutzen“ erhielten Berufstätige, Ehrenamtliche und alle Interessierten praxisnahe Einblicke in den Einsatz von KI-Anwendungen im beruflichen Alltag. Von automatisierter Texterstellung über Bild- und Videogenerierung bis hin zur Content-Erstellung – die Teilnehmenden konnten selbst erproben, wie KI-Tools effizient und kreativ im Arbeitskontext genutzt werden können.

Am Nachmittag wurde es noch interaktiver: In der Veranstaltung „KI zum Anfassen in der KI-Themenwelt“ konnten Besucher:innen an Mitmach-Stationen spielerisch entdecken, wie KI funktioniert und welche Chancen und Risiken sie im Alltag birgt. Die Angebote stießen auf reges Interesse – beide Formate waren vollständig ausgebucht.

„Wir freuen uns sehr über die große Resonanz. Die Veranstaltungen haben gezeigt, wie groß der Informations- und Orientierungsbedarf rund um Künstliche Intelligenz ist“, sagt Ruth Meyer, Direktorin der LMS. „Unser Ziel ist es, den Menschen im Saarland niedrigschwellige und praxisnahe Zugänge zur digitalen Welt zu bieten.“

Parallel zu den Veranstaltungen im eigenen Haus präsentierte das LMS-Projekt Medien|66 in der Stadtbibliothek Saarbrücken einen Infostand mit Tipps und Informationen für die Zielgruppe 60+ rund um den Umgang mit digitalen Medien.

Hintergrund zum Digitaltag:

Der Digitaltag ist Deutschlands größter Aktionstag für digitale Teilhabe. Er wird getragen von der Initiative „Digital für alle“, einem Bündnis von über 25

Organisationen aus Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentlicher Hand. Ziel ist die Förderung der digitalen Teilhabe.

Der Digitaltag bietet eine Plattform, um verschiedenste Aspekte der Digitalisierung zu beleuchten, Chancen und Herausforderungen zu diskutieren und einen breiten gesellschaftlichen Dialog anzustoßen. Der Aktionstag macht die Digitalisierung mit zahlreichen Formaten erlebbar und zeigt Wege zu digitaler Teilhabe auf. Jede:r kann sich kostenfrei am Digitaltag beteiligen – ob als Veranstalter:in oder als Teilnehmer:in.

Weitere Informationen zu den Medienkompetenzangeboten der LMS:
www.LMSaar.de/medienkompetenz

Mehr zum Digitaltag unter: www.digitaltag.eu

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: draeger@LMSaar

Tel: 0681 38 988 17

Pressemitteilung 01/2025

Innovative Veranstaltungen mit Blick in die digitale Zukunft Landesmedienanstalt Saarland präsentiert Programm 1/2025

Saarbrücken, 03. Januar 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) lädt mit ihrem Seminarprogramm für das erste Halbjahr 2025 dazu ein, die digitale Welt aktiv mitzugestalten, digitale Kompetenzen zu stärken und technologische Entwicklungen zu entdecken.

Mehr als 50 terminierte Seminare, Workshops und Kurse, sowohl Präsenz- als auch Online-Formate, stehen zur Wahl, darunter praxisnahe Angebote zu Künstlicher Intelligenz (KI), digitaler Kommunikation, Social Media, Video- und Audio-Techniken. Das Programm richtet sich an alle Interessierten, von Kindern und Jugendlichen über pädagogische Fachkräfte bis hin zu Erwachsenen, die sich beruflich oder privat im Bereich Medien weiterbilden möchten. Zahlreiche Veranstaltungsangebote können auch von geschlossenen Gruppen auf Anfrage gebucht werden.

Ein Schwerpunkt liegt auch 2025 auf dem Thema Künstliche Intelligenz, das zunehmend unseren Alltag prägt. Hierzu bieten Informationsveranstaltungen wie **AI Insights – Einblicke in die Vielfalt der Künstlichen Intelligenz** und Workshops wie **Von der Idee zum Bild: KI kreativ nutzen** spannende Einblicke. Jugendliche können sich im Kurs **ChatGPT, My AI & Co.: Nützliche Tipps und Tricks für den Umgang mit KI** fit machen, während Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Kursen wie **Photon, Ozobot & Co.: Robotereinsatz in der Primarstufe** lernen, wie sie KI im Unterricht einsetzen können oder von Weiterbildungen wie **Kreativ mit Smartphone und Tablet: Videoclips in der pädagogischen Praxis** profitieren. Zum Thema Social Media warten praxisnahe Angebote für Fachkräfte aus dem Medienbereich, z.B. das Seminar **LinkedIn: Strategie & Praxis für die Unternehmenskommunikation** oder ein Webseminar zu **TikTok** mit Einblicken in Funktionsweisen und die Rolle von KI. Für all jene, die ihre eigene Webseite gestalten, gibt es hilfreiche Kurse wie **Impressumspflicht: FAQ** und **Fotos und Videos fürs Internet: Darauf müssen Sie achten!**.

Darüber hinaus sind wieder Ferienkurse für Kinder und Jugendliche dabei, etwa der **Video-Ferienkurs** oder **Die Netzedetektive: Auf der Spur von Lug und Trug**, die Heranwachsende beim kreativen, kritischen und bewussten Umgang mit Medien unterstützen.

Mit der Ausrichtung von und Beteiligung an Veranstaltungen mit Medienbezug zur Förderung des Medien- und Digitalstandortes erfüllt die LMS ihren gesetzlichen Auftrag. Auch ihre Beiträge zur Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Medienbereich bilden einen wichtigen Baustein für die zukunftsorientierte Stärkung der Medienkompetenz in der Region.

Alle Kursangebote und Anmeldemöglichkeiten sind auf der Webseite www.LMSaar.de/medienkompetenz abrufbar. Das gedruckte Programm kann ab sofort telefonisch unter 0681 / 38988-12 oder per E-Mail an **mkz@LMSaar.de** kostenlos angefordert werden. Auch unser **Newsletter** informiert regelmäßig zu aktuellen Veranstaltungsterminen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de; Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 02/2025

Mediendirektorin von Luxemburg zu Gast in der LMS Interregionaler Austausch über Medienkompetenz und die Rolle von KI

Saarbrücken, 16. Januar 2025: Zum fachlichen Austausch besuchte die neue Direktorin der Autorité luxembourgeoise indépendante de l’Audiovisuel (ALIA), Cindy Bauwens, die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in Saarbrücken. Im Mittelpunkt des Treffens standen aktuelle Rechtsfragen sowie die Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) für die Gestaltung und Verbreitung von Medien.

Cindy Bauwens, die im September 2024 die Leitung der ALIA übernommen hat, und Ruth Meyer, Direktorin der LMS, nutzten die Gelegenheit, um Herausforderungen und Visionen für die Medienregulierung und die Förderung von Medienkompetenz in einer sich rasant verändernden digitalen Welt zu diskutieren.

Bauwens hob hervor: „Medienkompetenz und eine effektive Medienregulierung, die auf die Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz zugeschnitten ist, sind entscheidend, um den Pluralismus zu bewahren und das Vertrauen in eine sich ständig verändernde digitale Landschaft zu stärken. Ein harmonisierter Rahmen auf europäischer Ebene ist unerlässlich, um das Gleichgewicht zwischen Schutz und Innovation zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Austausch von Best-Practice Lösungen spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften.“

In diesem Zusammenhang stand auch der Austausch über bestehende Initiativen und Projekte sowie über die Zusammenarbeit im länderübergreifenden Projekt „Media and Me – Backstage bei Medienberufen“, das sich als umfassendes und überregionales Qualifizierungsprogramm an junge Medienschaffende richtet.

Ein weiteres zentrales Thema in diesem Kontext war die stetig wachsende Rolle, die Künstliche Intelligenz (KI) in der Medienlandschaft einnimmt. Bei aller Begeisterung für die Leistungsfähigkeit von auf künstlicher Intelligenz beruhenden Anwendungen, müsse insbesondere den Desinformationspotentialen dieser Technologie konsequent entgegengewirkt werden. Die Direktorin der LMS, die das Thema KI federführend für alle Medienanstalten in Deutschland verantwortet, betonte: „Das zentrale Stichwort lautet: Vertrauen. Unser Ziel muss es sein, den KI-Einsatz nachvollziehbar zu gestalten, um die Vertrauenswürdigkeit

von Medieninhalten zu erhalten. Das betrifft unmissverständliche Kennzeichnungen, das betrifft detaillierte Offenlegungspflichten gegenüber Aufsichtsbehörden und Wissenschaft, das berührt aber auch die notwendige Vermittlung von KI-Kompetenzen in der Breite unserer Gesellschaft. Das Know-how, das die LMS sich in diesem Bereich erarbeitet hat, teilen wir gerne mit unserer luxemburgischen Partnerbehörde.“

Beide Direktorinnen stimmten überein, dass die Verantwortung für KI-generierte Inhalte zunächst bei den Medienanbietern selbst liege, eine unabhängige Aufsicht und Kontrolle aber unerlässlich sei, um die Vielfalt der Meinungen in demokratischen Gesellschaften zu sichern.

Die Zusammenarbeit der beiden Aufsichtsbehörden in Regulierungsfragen wie bei der Medienbildungsarbeit hat Tradition und soll in Zukunft weiter intensiviert werden: Der bereichernde grenzüberschreitende Austausch habe einmal mehr gezeigt, dass viele aktuelle Herausforderungen nicht allein national zu bewältigen wären. Staatsgrenzen seien im Medienkosmos nahezu irrelevant und ein starkes demokratisches Netzwerk entscheidend, um den Risiken digitaler Entwicklungen resilient zu begegnen, so Cindy Bauwens und Ruth Meyer.

Anlage

Pressefoto: Ruth Meyer (li), Cindy Bauwens (re)

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 03/2025

Künstliche Intelligenz ist der Schlüssel zur modernen Verwaltung Expertin der Hochschule des Bundes erläuterte wie der Transformationsprozess gelingen kann

Saarbrücken, 17. Januar 2025: Die Vortragsreihe "AI Insights" widmete sich mit einem Vortrag von Prof. Dr. Therese Mieth, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, dem Thema „Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung“. Die Expertin stellte die Herausforderungen bei den vielseitigen schon heute bestehenden Anwendungsmöglichkeiten von KI in der öffentlichen Verwaltung und wie die Chancen genutzt werden können vor.

Die Veranstaltung thematisierte die hohen Erwartungen, die mit der Digitalisierung der Verwaltung einhergehen. KI bietet zahlreiche Potentiale, die von automatisierter Dokumentenauswertung über neue Kommunikationswege zwischen Verwaltung und Bürger:innen bis hin zu detaillierten Prognosen für fundierte Verwaltungsentscheidungen reichen. Doch der Einsatz von KI bringt auch besondere Herausforderungen mit sich: Die Notwendigkeit, fachliche und technische Kapazitäten aufzubauen, rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten und die Organisationskultur anzupassen, wurde intensiv beleuchtet.

Prof. Dr. Mieth stellte konkrete Anwendungsszenarien und Praxisbeispiele aus der Bundesverwaltung vor und diskutierte die Kompetenzen, die Mitarbeitende im öffentlichen Sektor benötigen, um KI erfolgreich und gewinnbringend anzuwenden und um den Transformationsprozess der öffentlichen Verwaltung nachhaltig zu gestalten.

Die Veranstaltung zeigte auf, dass Künstliche Intelligenz nicht nur technische Innovation ist, sondern auch einen tiefgreifenden Einfluss auf die Art und Weise haben wird, wie öffentliche Verwaltungen in Zukunft arbeiten und mit den Bürger:innen interagieren werden.

Die Landesmedienanstalt Saarland begleitet diesen digitalen Transformationsprozess mit Medienkompetenzangeboten für unterschiedliche Erfahrungsstufen (www.lmsaar.de).

Die Vortragsreihe der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI beschäftigt, widmet sich der umfassenden Auseinandersetzung mit der KI-Transformation.

Neben den Chancen und Potenzialen für Innovation und Effizienzsteigerung werden wichtige Fragen zu Regulierung, Privatsphäre und gesellschaftlichen Auswirkungen behandelt.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Hier die Themen und Termine der weiteren Vorträge:

30.01.2025, 16-17.30 Uhr

KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

(Prof. Dr. Markus Langer, Leiter Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Freiburg)

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren: KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Veranstaltungen finden statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 04/2025

Datenschutz im digitalen Zeitalter: Nutzen versus Risiko **Vortrag und Diskussionsrunde am 04. Februar in der LMS**

Saarbrücken, 22. Januar 2025: Am Dienstag, den 04. Februar 2025, laden die Landesmedienanstalt Saarland, die Landeszentrale für politische Bildung Saarland sowie das Unabhängige Datenschutzzentrum Saarland zur gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung *Datenschutz im digitalen Zeitalter: Nutzen versus Risiko* ein.

Chancen und Risiken der digitalen Selbstoffenbarung

Die digitale Transformation schreitet in allen Lebensbereichen voran. Themen wie E-Patientenakte, digitalisierte Bürgerdienste, Mobilitätsdaten für Forschungszwecke oder Kriminalitätsbekämpfung erfordern einen verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen persönlichen Informationen. Gleichzeitig bieten sie zahlreiche Vorteile für Gesellschaft und Wirtschaft. Wie lässt sich das Spannungsfeld zwischen umfassender Datennutzung und dem Schutz der Privatsphäre ausgewogen gestalten?

Renommierte Gäste und kontroverse Perspektiven

Nach einer Keynote von Malte Spitz, Autor der Bücher „Was macht ihr mit meinen Daten?“ und „Daten – das Öl des 21. Jahrhunderts?“ sowie Experte für Datenschutz, diskutiert er mit Jörg Zarth vom Unabhängigen Datenschutzzentrum Saarland und Thorsten Sokoll, dem Landesbeauftragten für Informationssicherheit im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes unterschiedliche Standpunkte über die Notwendigkeit eines konsequenten Datenschutzes und mögliche Vorteile der ausgewählten Datenfreigabe für Einzelpersonen, Unternehmen und Behörden.

Die Diskussion beleuchtet sowohl Risiken als auch Chancen eines selbstbestimmten Teilens von Daten und bietet gleichzeitig Orientierung bei politischen Entscheidungen sowie im individuellen Umgang mit personenbezogenen Informationen.

Malte Spitz ist Generalsekretär der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) und ihr Mitgründer. Er spricht als Redner und publiziert zu den Themen Datenschutz und den digitalen Wandel in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Er ist Mitglied des

Nationalen Normenkontrollrats (NKR). Er war in der Vergangenheit sieben Jahre im Bundesvorstand einer demokratischen Partei und anschließend acht Jahre in deren Parteirat.

Die kostenfreie Veranstaltung findet von **18:00 bis 20:00 Uhr** in der Landesmedienanstalt Saarland (Nell-Breuning-Allee 6, Eingang 5G, 66115 Saarbrücken) statt.

Anmeldung

Um Anmeldung wird gebeten; spontane Besucher:innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist online oder telefonisch unter 0681-38988-12 möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf den Websites der Veranstaltenden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine spannende Diskussion!

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Landesmedienanstalt Saarland

Tina Syrowatka

Telefon: 0681-38988-12

E-Mail: mkz@LMSaar.de

Pressemitteilung 05/2025

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken, Demokratie schützen

LMS-Direktorin Ruth Meyer trifft Gregor Freches, Minister für Medien der Regierung Ostbelgien

Saarbrücken, 23. Januar 2025: Vor dem Hintergrund der demokratischen Zusammenarbeit und dem Schutz vor gezielten Desinformationskampagnen besuchte Gregor Freches, Medienminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, vergangenen Montag die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) in Saarbrücken.

Der Austausch fand am Tag des Amtsantritts von Donald Trump statt – einem symbolträchtigen Datum also, welches die Bedeutung einer gemeinsamen Verteidigung demokratischer Werte unterstreicht.

Der Besuch des Ministers begann mit einer Begrüßung durch LMS-Direktorin Ruth Meyer. In ihrer Funktion als Themenbeauftragte für Künstliche Intelligenz innerhalb der Landesmedienanstalten betonte Meyer die zentrale Rolle der LMS bei der Medienaufsicht und der Stärkung von Medienkompetenz.

Nach einer Führung durch die modernen Räumlichkeiten – darunter die KI-Themenwelt, in der Besucherinnen und Besucher innovative Anwendungen der Künstlichen Intelligenz erleben und ausprobieren können sowie das hauseigene Studio – folgte ein intensiver Austausch mit den Abteilungsleitungen der LMS, unter anderem zur erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen des LMS-Projekts „Media & Me – Backstage bei Medienberufen“, wo Nachwuchsjournalist:innen zwischen 16 und 25 Jahren die Medienlandschaft der Großregion kennenlernen.

„In einer Zeit, in der Fake News und Desinformation gezielt eingesetzt werden, ist es unsere gemeinsame Verantwortung, demokratische Werte zu stärken und die Bevölkerung vor gezielter Manipulation zu schützen“, erklärte Gregor Freches im Anschluss.

Der Austausch in Saarbrücken diente nicht nur dazu, die jeweiligen Arbeitsfelder besser kennenzulernen, sondern auch Wege zur stärkeren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu erörtern. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der

Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Medienaufsicht und dem Schutz vor KI-basierter Desinformation wie Deep Fakes.

Die LMS hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch gezielte Bildungsangebote und technische Innovationen Vertrauen in neue Technologien zu schaffen, gleichzeitig aber auch für deren Risiken zu sensibilisieren. „Dieser Besuch sendet ein starkes Signal: Demokratie kann nur gemeinsam verteidigt werden – über politische, geografische und digitale Grenzen hinweg“, betonte Ruth Meyer.

Der Besuch endete mit der gemeinsamen Verpflichtung, die bereits fortschrittliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter auszubauen und die Herausforderungen der digitalen Medienwelt aktiv anzugehen. „Gerade in Zeiten globaler Krisen ist die Förderung von Medienkompetenz und der Schutz demokratischer Werte von essentieller Bedeutung“, betonten Meyer und Freches.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 06/2025

Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI?

Wie KI Vorurteile verstärken kann und welche Verantwortung Gesellschaft und Entwickler:innen tragen

Saarbrücken, 31. Januar 2025: Am gestrigen Nachmittag fand im Rahmen der Vortragsreihe *AI Insights – Einblicke in die Vielfalt der Künstlichen Intelligenz* von LMS und BSI eine spannende Veranstaltung zum Thema KI, (Un)Fairness und Automation: Was macht KI mit uns, was machen wir mit KI? statt. Der Vortrag bot tiefgehende Einblicke in die komplexen Wechselwirkungen zwischen KI-getriebener Automatisierung und (Un)Fairness.

Prof. Dr. Markus Langer, Leiter der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Freiburg, erläuterte eindrucksvoll, dass Maschinen menschliche Vorurteile übernehmen können, dass aber Menschen schlecht einschätzen können, wann eine Maschine nun einen vorurteilsbehafteten Output ausgibt. Anhand praxisnaher Beispiele wurde gezeigt, welche weitreichenden Auswirkungen diese Prozesse auf zentrale Lebensbereiche haben – von der Entscheidungsfindung in Unternehmen bis hin zu medizinischen Entscheidungen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags lag auf der Frage, wie die Gesellschaft den Einsatz von KI regulieren und steuern kann (z.B., mit der Verpflichtung menschliche Aufsicht über KI Systeme einzusetzen), um Gerechtigkeit und Fairness bei KI-basierten Entscheidungen zu gewährleisten. Die Teilnehmenden diskutierten über ethische Aspekte, wie die Verantwortung von Entwickler:innen und Anwender:innen, sowie die potenziellen Auswirkungen auf individuelle Freiheiten und soziale Gerechtigkeit.

Die Veranstaltung regte zum Nachdenken an und betonte die Notwendigkeit, die Chancen von KI verantwortungsvoll zu nutzen, ohne dabei die damit verbundenen Risiken aus den Augen zu verlieren.

Die Vortragsreihe der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), die das Thema KI im Kreis der Medienanstalten verantwortet und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), das sich in Saarbrücken im Schwerpunkt mit KI

beschäftigt, widmet sich der umfassenden Auseinandersetzung mit der KI-Transformation.

Neben den Chancen und Potenzialen für Innovation und Effizienzsteigerung werden wichtige Fragen zu Regulierung, Privatsphäre und gesellschaftlichen Auswirkungen behandelt.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf unserem YouTube-Kanal unter folgendem Link: www.youtube.com/@lmsaar

Nächster Termin der Vortragsreihe (letzter Termin):

13.02.2025, 16-17.30 Uhr

**[Vielfalt stärken, Verantwortung regeln, Vertrauen wahren:
KI in Informationstechnik, Medienaufsicht und Regulierung](#)**

(Jochen Stängler, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland)

Alle Interessierten, unabhängig von ihrem Vorwissen, sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet statt in der Landesmedienanstalt Saarland, Nell-Breuning-Allee 6 in 66115 Saarbrücken-Burbach.

Anmeldung online unter www.LMSaar.de/medienkompetenz.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 07/2025

Digitale Medien, Künstliche Intelligenz und Internetsicherheit LMS und AK feiern Safer Internet Day 2025

Saarbrücken, 12. Februar 2025: Anlässlich des gestrigen weltweit stattfindenden Safer Internet Days boten die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und die Arbeitskammer des Saarlandes ein informatives Programm, das mit spannenden Vorträgen und einer interaktiven Themenwelt rund um Künstliche Intelligenz (KI) die sichere und kompetente Nutzung digitaler Medien thematisierte. Das Programm in der LMS zog sich über den gesamten Tag und umfasste folgende Vorträge:

- **Cybercrime: Verbrechen im und gegen das Netz**
(Landespolizeipräsidium Saarland, Abteilung Cybercrime)
- **Identitätsmissbrauch, Phishing, Job-Scamming & Co.: So fallen Sie nicht rein**
(Verbraucherzentrale Saarland)
- **Digitalisierung und der Einsatz von KI: Arbeitsverhältnisse im Wandel**
(BEST e.V.)

Ergänzend zu den Vorträgen konnten Besucher:innen die **Themenwelt Künstliche Intelligenz** der LMS erkunden. Dort wurden verschiedene KI-Anwendungen vorgestellt, die Chancen und Risiken dieser Technologie veranschaulichten.

Die Direktorin der LMS, Ruth Meyer, betonte die Relevanz der Veranstaltung: „Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien und die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich von KI und allgemein Internetsicherheit sind zentrale Aufgaben unserer Arbeit. Der Safer Internet Day bietet uns die Möglichkeit, diese Themen in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und an ganz konkreten Anwendungen und Beispielen sinnvolle Nutzung aufzuzeigen, aber auch auf Gefahren hinzuweisen.“

Auch die Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes, Beatrice Zeiger, hob hervor: „Die zunehmende Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz haben nicht nur Auswirkungen auf unsere Arbeitswelt, sondern auch auf gesellschaftliche Strukturen insgesamt. Wir müssen Wege finden, diese Technologien verantwortungsvoll und im Sinne der Menschen einzusetzen. Der Safer Internet Day gibt uns die Gelegenheit, diese Diskussion anzustoßen.“

Beide bedankten sich im Anschluss bei den Institutionen, die mit ihrer Expertise das Tagesprogramm bereichert haben.

KI zum Anfassen - Zusätzliches Angebot in den saarländischen Landkreisen

2025 bietet die LMS in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer die kostenfreie Informationsveranstaltungen **KI zum Anfassen** für die saarländischen Landkreise an. Der zweistündige Kurs vermittelt grundlegendes Wissen über Künstliche Intelligenz, zeigt Anwendungsbeispiele und informiert über Chancen und Risiken.
Zielgruppe

: Alle Interessierten, die einen niedrighschwelligen Einstieg in das Thema suchen.

Folgende Termine stehen bereits fest: Landkreis

St. Wendel: 08. April 2025, 16-18 Uhr. [Anmeldung hier. Regionalverband](#)

Saarbrücken: 20. Mai 2025, 17-19 Uhr. [Anmeldung hier. Landkreis](#)

Saarlouis: 24. Juni 2025, 16-18 Uhr. [Anmeldung hier.](#)

Landkreis Merzig-Wadern: 02. September 2025, 16-18 Uhr. [Anmeldung hier.](#)

Landkreis Neunkirchen: 07. Oktober 2025, 17-19 Uhr. [Anmeldung hier.](#)

Webvorträge – Zusätzliches Online-Angebot 2025

Die Vorträge, die am Safer Internet Day 2025 durchgeführt wurden, werden im zweiten Halbjahr 2025 auch als Online-Veranstaltung angeboten.

▪ Cybercrime: Verbrechen im und gegen das Netz

10.09.2025, 16-18 Uhr (Leitung: Landespolizeipräsidium, Abtl.

Cybercrime)

[Anmeldung hier](#)

▪ Identitätsmissbrauch, Phishing, Job-Scamming & Co.: So fallen Sie nicht rein **05.11.2025, 16-18 Uhr (Leitung: Verbraucherzentrale Saarland)**

[Anmeldung hier](#)

▪ Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz:

Arbeitsverhältnisse im Wandel

01.10.2025, 16-18 Uhr (Leitung: BEST e.V.)

[Anmeldung hier](#)

Zum Hintergrund:

Der Safer Internet Day ist ein von der Europäischen Union initiiertes jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet. Seit 2004 findet er jedes Jahr im Februar statt. Über die Jahre hat sich der Aktionstag als wichtiger Bestandteil im Kalender all derjenigen etabliert, die sich für Online-Sicherheit und ein besseres Internet engagieren.

Seit 2006 veranstalten die LMS und die Arbeitskammer des Saarlandes gemeinsam mit weiteren Partner:innen saarlandweite Veranstaltungen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger, E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 08/2025

MEDIA & ME – Backstage bei Medienberufen

Bewerbungsphase für 2025 gestartet – Bewerbungsfrist 12. März 2025

Saarbrücken, 13.02.2025: Die Bewerbungsphase 2025 des grenzüberschreitenden Projekts *Media & Me – Backstage bei Medienberufen* ist gestartet. Insgesamt 15 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien haben hierbei die Chance, die Medienlandschaft der Großregion kennenzulernen, sich beruflich zu orientieren, Praxiserfahrungen zu sammeln und Branchenkontakte zu knüpfen. Der inhaltliche Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Thema: „**Einsatz von KI im Journalismus – Chancen und Risiken für die Medienlandschaft**“. Jan Hofer, ehemaliger Chefsprecher der Tagesschau und Nachrichtensprecher von RTL Direkt, übernimmt erneut die Schirmherrschaft.

Bis zum 12. März 2025 können sich Interessierte aus der Großregion mit einem Motivationsschreiben, einem Video-/Audiobeitrag oder auf andere kreative Weise bei der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) bewerben (media-and-me@LMSaar.de). In diesem Jahr gibt es eine Bewerbungsaufgabe. Bewerberinnen und Bewerber müssen einen Beitrag zu einem der folgenden Themen einreichen:

1. Die Geschichten der Großregion
2. Mensch vs. Maschine – Wie KI unser Leben verändert hat

Eine unabhängige Jury wird die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auswählen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Von März bis November 2025 werden diese 15 Medieninteressierten in einem sieben Module umfassenden Programm mehrere Tage hinter die Kulissen verschiedener Medienunternehmen und Medienberufe in der Großregion blicken. Dabei wird es auch um den sinnvollen Einsatz von **Künstlicher Intelligenz**

(KI) gehen. Junge Menschen verwenden immer häufiger KI-Werkzeuge zu Recherchezwecken oder als Hilfe zur Content-Erstellung. Auch in den unterschiedlichsten Medienberufen finden KI-Werkzeuge bereits Anwendung, auch im Journalismus. KI zu nutzen, bietet viele Vorteile und Chancen, birgt allerdings auch Risiken. Das notwendige Fachwissen zur sinnvollen und verantwortungsvollen Nutzung von KI und welche medienethischen und -rechtlichen Fragen dabei im Raum stehen, wird schwerpunktmäßig in allen Modulen vermittelt. So werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die unterschiedlichen Herausforderungen der Medienberufe in unserer Großregion vorbereitet.

Modulübersicht:

Modul 1: Audio-Produktion, Interview, Moderation

Modul 2: Redaktionsabläufe und Lokalberichterstattung

Modul 3: Medienlandschaft in Luxemburg

Modul 4: Medienlandschaft in Ostbelgien

Modul 5: Marketing, Presserecht und Künstliche Intelligenz

Modul 6: Mobile Reporting und die Welt des Fernsehens (TV-Journalismus)

Modul 7: Medienlandschaft in Frankreich – Herausforderungen der grenzüberschreitenden Berichterstattung

Zum Start der Bewerbungsphase findet am **21. Februar um 18:00 Uhr** eine Infoveranstaltung über Zoom statt, in der das Projektteam „Media & Me“ ausführlich vorstellt. Nach Anmeldung per Email erhalten Interessierte die Zugangsdaten zur Veranstaltung zugesendet.

Informationen zum Projekt und dem Bewerbungsprozess finden sich auf der Internetseite www.media-and-me.de.

Media & Me – Backstage bei Medienberufen ist ein Projekt der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) mit Partnern aus Deutschland, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Wallonie, aus Frankreich und Luxemburg. Das Projekt wird 2025 gefördert durch die Staatskanzlei des Saarlandes, ALIA – Autorité Luxembourgeoise Indépendante de l'Audiovisuel, den IPR (Interregionaler Parlamentarierrat), das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, das Städtenetz QuattroPole und die LMS.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

presse@LMSaar.de

0681 38 988 17

Anlage

Beteiligte Partner (Stand: 01/2025)

Aus dem Saarland/Rheinland-Pfalz

- bigFM Saarland
- FORUM Agentur für Verlagswesen, Werbung, Marketing und PR GmbH
- HDW Neue Kommunikation GmbH
- Landesmedienanstalt Saarland/MedienKompetenzZentrum
- Medienebene e.V.
- RADIO SALÜ - Euro-Radio Saar GmbH
- Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH
- Saarländischer Rundfunk
- Staatskanzlei des Saarlandes
- Trierischer Volksfreund

Aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

- 100'5 DAS HITRADIO
- BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- GrenzEcho AG
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
- Medienzentrum Ostbelgien
- Vedia

Aus Frankreich

- MosaïkCristal-Television sans frontière
- Radio Mélodie
- RCF Jerico Moselle
- Voisins Nachbarn

Aus Luxemburg

- ALIA - Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel
- Luxemburger Wort
- Radio 100.7
- Radio ARA/Graffiti
- RTL Luxembourg/Eldorado

Pressemitteilung 10/2025

Wahlkampfstrategien auf Social Media Wie Parteien den digitalen Meinungsbildungsprozess steuern

Saarbrücken, 17. Februar 2025: Die sozialen Netzwerke sind längst zu einem zentralen Schauplatz des politischen Wahlkampfs geworden. Doch welche Strategien nutzen Parteien, um ihre Botschaften gezielt zu platzieren? Wie nutzen Parteien die Plattformalgorithmen für ihre Interessen? Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) lädt ein zu einem spannenden Online-Seminar im Vorfeld der Bundestagswahl mit aktuellen Analysen und Einblicken:

Inside Social Media

Wie Parteien auf Sozialen Netzwerken agieren

am 19. Februar 2025 (Mittwoch) um 16 Uhr via Zoom

Nur noch wenige Plätze verfügbar!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung: online unter [Seminare | Termine | LMSaar](#) oder telefonisch unter 0681-38988-12.

Veranstaltungsort: Online via Zoom. Die Zugangsdaten werden am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 11/2025

Inside Social Media:

Erkenntnisse zur Kommunikation von Parteien auf digitalen Plattformen

Saarbrücken, 20. Februar 2025: Die politische Auseinandersetzung hat sich längst ins Digitale verlagert. Doch welche Strategien führen zum Erfolg? Welche Rolle spielen Algorithmen, Emotionalisierung und gezielte Netzwerke? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Online-Vortrags „Inside Social Media – Wie Parteien auf sozialen Netzwerken agieren“, der Videoagentur Bildbrauerei, der am 19. Februar 2025 von der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) angeboten wurde.

Ein ungleiches Spielfeld: Parteien und ihre digitale Präsenz

Ein zentrales Ergebnis der Analysen: Nicht alle Parteien nutzen Social Media gleich effektiv. Die untersuchten etablierten Parteien lehnen ihre Kommunikation stark an klassische Markenstrategien an. Mit eher geringfügigen Unterschieden fehlt es CDU, SPD und Grünen an plattformspezifischer Anpassung, professioneller Ausführung und langfristiger Präsenz. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass ihre Aktivitäten oft erst kurz vor Wahlen intensiviert werden – ein deutlicher Nachteil in einer digitalen Landschaft, in der Reichweite über Zeit aufgebaut werden muss.

Ganz anders agiert hier die AfD, die durch eine erkennbare Strategie, algorithmusoptimierte Inhalte und eine starke Vernetzung auffällt. Sie nutzt Social Media nicht nur kontinuierlich, sondern setzt gezielt auf emotionale Ansprache, wiedererkennbare visuelle Identität (CI) und eine organisierte Themensetzung. Besonders auf der Plattform TikTok zeigt sie eine überragende Reichweite und bedient sich kritischer Methoden, wie etwa Wettbewerben und Gewinnspielen, um maßgebliche Reichweitensteigerungen auch außerhalb ihrer Kernklientel zu erzielen.

Das Prinzip der Emotionalisierung und die Wirkung auf den Wahlkampf

Eric Jansen von Der Bildbrauerei legte die Bedeutung von Emotionalisierung in der politischen Kommunikation dar. Basierend auf der „Affective Intelligence Theory“ beeinflussen vor allem die Emotionen wie Wut und Angst das Informationsverhalten maßgeblich. Wut führt zu impulsiven Handlungen und Angst triggert die Aufmerksamkeit für Themen mit Fokus auf Unsicherheit, nationaler Identität oder Anti-Establishment-Rhetorik.

Dezentrale Unterstützungsnetzwerke werden genutzt, um Inhalte exponentiell weiterzuverbreiten. Dabei kommen auch Tutorials über Messengerdienste zum Einsatz, die sich als Individualkommunikation der öffentlichen Aufsicht entziehen. Eine optimierte Algorithmen-Nutzung wird erreicht durch tägliche Postings und Interaktionen mit Sounds, die bewusst darauf ausgelegt sind, Zuspruch oder auch massiven Widerspruch zu erreichen und viral zu gehen. Dabei werden regelmäßig auch öffentlich verfügbare Bilder und Videos unbeteiligter Dritter widerrechtlich genutzt. Die Sperrung einzelner Accounts durch die Plattformen selbst oder aufgrund von Anzeigen, Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren geht dann in der Masse der Contentcreatoren unter.

Handlungsbedarf für demokratische Akteure

Die geschilderten Phänomene verdeutlichen einmal mehr die Dringlichkeit einer kritischen Medienbildung – dies war auch der Tenor der an den Vortrag anschließenden Diskussion: Likes, Kommentare, das Teilen von Content oder die Beteiligung an Challenges und Gewinnspielen sollte wohl bedacht und persönliche Videos nur unter Freunden geteilt werden. Um die digitale Meinungsbildung nicht Akteuren zu überlassen, die gezielt auf Hetze und Spaltung setzen, müssen demokratische Parteien ihre Social-Media-Strategien grundlegend überdenken, so der Rat des Referenten.

Dazu gehören:

- Kontinuierliche Social-Media-Präsenz statt kurzfristiger Wahlkampfkommunikation,
- Investitionen in plattformspezifische Inhalte,
- stärkere Emotionalisierung der demokratischen Kommunikation, ohne Populismus zu bedienen,
- Aufbau von Unterstützungsnetzwerken und Kooperation mit Influencern.
- gezielte Förderung der Medienkompetenz: Menschen müssen grundlegend verstehen, wie Social-Media-Mechanismen sie beeinflussen.

Fazit: Die digitale Öffentlichkeit ist Kampfplatz um demokratische Werte

Die Bildbrauerei resümierte: Social Media wartet nicht! Wenn demokratische Kräfte nicht aufholen, wird das Spielfeld mehr und mehr von jenen dominiert, die eine offene demokratische Gesellschaft mit einer kontroversen politischen Debatte und Meinungsbildung unterbinden wollen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 12/2025

Künstliche Intelligenz und Medienaufsicht LMS-Medienrat diskutiert Forschungsergebnisse

Saarbrücken, 21. Februar 2025: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 176. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Vorstellung aktueller Forschungsprojekte zur Medienregulierung im Zeitalter von KI.

DFKI und LMS entwickeln gemeinsam Assistenzsystem und KI-Prüflabor für KI-basierte Dienste

Schwerpunkt der Sitzung bildete die Präsentation der Forschungsergebnisse des Projekts MarkIeR sowie die Vorstellung des neuen Forschungsprojekts PABeLA durch Dr. Pascal Lessel und Dr. Michael Feld vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI). Beide Projekte werden durch die Staatskanzlei des Saarlandes gefördert.

Im Rahmen von MarkIeR wurde untersucht, wie Regulierungsbehörden durch KI-Systeme dabei unterstützt werden können, die Einhaltung von Transparenzpflichten, die Medienintermediären wie Suchmaschinen, Sozialen Medien oder Videoportalen auferlegt sind, effektiv zu kontrollieren. MarkIeR steht für Machbarkeitsstudie zum Einsatz von KI-Werkzeugen für die Unterstützung der Landesmedienanstalten zur Verifizierung der gesetzeskonformen Umsetzung der Transparenzvorgaben des Medienstaatsvertrages durch Medienintermediäre. Diese müssen offenlegen, was bei der Suche nach einer Information durch Nutzer:innen im Hintergrund passiert und sind dazu verpflichtet, transparent zu machen, nach welchen selbstgewählten algorithmischen Kriterien sie Inhalte auswählen (§ 93 MStV). Darüber hinaus ist es ihnen verboten, Angebote journalistisch-redaktioneller Inhalte systematisch besser oder schlechter zu behandeln als andere und sie damit zu diskriminieren (§ 94 MStV). In diesem Projekt wurde eruiert, wie Regulierungsbehörden im Kontrollprozess systemseitig unterstützt werden können.

PABeLA ist ein weiteres Kooperationsprojekt des DFKI und der LMS, das erforscht, wie große KI-Sprachmodelle wie zum Beispiel ChatGPT die Meinungsbildung und

den Journalismus in unserer Demokratie beeinflussen. Ziel ist es, Prüfverfahren zu entwickeln, welche die Antworten von KI-basierten Diensten systematisch anhand eines Prüfkatalogs bewerten. Diese Kriterien beruhen unter anderem auf den medienrechtlichen Grundlagen sowie auf den Maßgaben der KI-Verordnung der EU. Das Forschungsprojekt läuft bis Ende 2025. Die Ergebnisse sollen in der Praxis der Medienregulierung nutzbar sein. Das Saarland hatte im vergangenen Jahr als erstes Bundesland verbindliche Regeln für den Einsatz von KI im journalistischen Bereich in sein Mediengesetz aufgenommen.

„Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz stellt die Medienaufsicht vor neue Herausforderungen. Es ist entscheidend, dass wir als Regulierer nicht nur die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen im Blick behalten, sondern auch die richtigen Instrumente entwickeln, um Transparenz und Meinungsvielfalt zu sichern. Die Forschungsprojekte MarKleR und PABeLA leisten einen wichtigen Beitrag, um die Funktionsweise KI-gestützter Medienangebote transparent zu machen und angemessen darauf zu reagieren“, erklärte LMS-Direktorin Ruth Meyer.

„Künstliche Intelligenz bietet große Chancen für die Contenterstellung, kann aber auch unbeabsichtigte negative Folgen haben. Es ist wichtig, diese Risiken aufzudecken und die Nutzerinnen und Nutzer von Medienangeboten gezielt zu unterstützen. Forschungsprojekte wie MarKIEeR und PABeLA leisten hier einen wertvollen Beitrag, indem sie Transparenz schaffen und regulatorische Prüfmechanismen weiterentwickeln.“

Der Medienrat betonte in seiner Sitzung die Bedeutung des frühen und federführenden Engagements der LMS im Thema KI als wichtiger Schlüsseltechnologie für den Bereich Medien und Medienvielfalt.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:
<https://LMSaar.de/medienrat>.

Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 15. Mai 2025 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 13/2025

Gemeinsame Initiativen für Medienkompetenz tragen Früchte – Landesmedienanstalt Saarland und Saarländischer Rundfunk treffen Medienkompetenzbeauftragten der Landesmedienanstalten

Saarbrücken, 10. März 2025: Die Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Ruth Meyer, und der Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR), Martin Grasmück, haben sich am 07. März 2025 mit dem Medienkompetenzbeauftragten der Landesmedienanstalten Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, zum Informationsaustausch und Planung weiterer gemeinsamer Interessen getroffen. Das Gespräch war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und der Anerkennung der jeweiligen Aktivitäten zur Medienkompetenzförderung.

LMS-Direktorin Ruth Meyer: „Das Themenfeld Medienkompetenz betrifft jede Saarländerin und jeden Saarländer. Die Herausforderungen durch die technologischen Entwicklungen – gerade auch im Hinblick auf zukünftig unbedingt erforderliche Kenntnisse zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz – sind immens. Daher freue ich mich über alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die die LMS darin unterstützen, Medienkompetenz zu fördern.“

SR-Intendant Martin Grasmück betonte, dass die gemeinsamen Kraftanstrengungen von LMS und SR im Saarland das Bewusstsein für Medienkompetenz bereits geschärft haben: „Medien dominieren unseren Alltag und wir sind mehr denn je einem ständigen Informationsfluss ausgesetzt. Ein kompetenter Umgang mit Medien ist für eine funktionierende Demokratie von enorm großer Bedeutung. Auch deshalb ist es sehr erfreulich, dass sich die Module von ‚Medien meistern‘ wachsender Beliebtheit erfreuen.“

Der Medienkompetenzbeauftragte der Landesmedienanstalten Jochen Fasco freut sich auf weitere bundesweite Initiativen und Signale für eine freie, transparente und zukunftsorientierte Medienlandschaft: „Die enge und stetig wachsende Zusammenarbeit zwischen den Landesmedienanstalten und der ARD im Bereich der Medienbildung ist ein Meilenstein, der unsere gemeinsame Verantwortung in der Informationsgesellschaft eindrucksvoll unterstreicht. Unter dem Motto 'FaktenSicher für Demokratie' werden wir 2025 zahlreiche

Maßnahmen realisieren, um die Informations- und Nachrichtenkompetenz der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu fördern.“

Bereits im Dezember 2022 verabschiedeten LMS und SR eine gemeinsame Erklärung von Medienrat der LMS und Rundfunkrat des SR „Gemeinsam für mehr digitale Informations- und Medienkompetenz“. Seither wurden unter dem Label „Medien meistern – stärker in der digitalen Welt“ zahlreiche Veranstaltungen rund um Informations- und Medienkompetenz abgerufen.

Die Angebote stehen weiterhin unter www.LMSaar.de/medienkompetenz und unter www.sr.de/medienkompetenz allen Interessierten zur Verfügung.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 14/2025

Cybergrooming – Prävention im Fokus

Landesmedienanstalt Saarland bietet Grundschullehrkräften kostenfreie Unterrichtsreihe

Saarbrücken, 25. März 2025: In sozialen Netzwerken und Online-Spielen suchen Täter mit sexuellen Missbrauchsabsichten häufig gezielt nach Minderjährigen. Um junge Menschen bestmöglich zu schützen und ihnen das nötige Wissen zur Abwehr solcher Angriffe zu vermitteln, bietet die Landesmedienanstalt Saarland ab sofort Grundschullehrkräften die Unterrichtsreihe **Gemeinsam gegen Cybergrooming** an.



Das Materialpaket beinhaltet speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmte Unterrichtseinheiten, einen Elternbrief und weiterführende Informationen. Damit können Lehrkräfte in Grundschulen ab sofort ihre Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über die Gefahren durch Cybergrooming aufklären.

Entwickelt wurde die Unterrichtsreihe vom Verein Internet-ABC, der von allen 14 Landesmedienanstalten getragen wird, der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), sowie dem Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

LMS-Direktorin Ruth Meyer betont: „Kinder brauchen in der digitalen Welt Schutz, Aufklärung und Begleitung. Das Unterrichtsmaterial wurde gezielt auf die Bedürfnisse von Grundschulkindern abgestimmt, somit stellen wir pädagogischen Fachkräften ein wirkungsvolles Instrument zur Verfügung, um essenzielle Kenntnisse im Umgang mit den Gefahren des Internets zu vermitteln.“

Saarländische Grundschullehrkräfte können – solange der Vorrat reicht – ein kostenfreies Exemplar der Broschüre unter mkz@LMSaar.de direkt bei der LMS anfordern.

Der kostenfreie Download des Materialpakets ist zudem beim Verein Internet-ABC möglich:

www.internet-abc.de/lehrkraefte/praxishilfen/cybergrooming/unterrichtsreihe-gemeinsam-gegen-cybergrooming/

Zusätzlich veranstaltet die LMS für pädagogische Fachkräfte im Rahmen ihres Seminarprogramms am **22. Mai 2025** von **9 bis 13 Uhr** die kostenfreie Fortbildung **Strategien zum Schutz vor Sexting und Cybergrooming**. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.
Anmeldung hier.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Initiative *Courage im Netz: Gemeinsam gegen Hass und Hetze*.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11



Pressemitteilung 15/2025

Künstliche Intelligenz und Fake News im Fokus

Seminar in Saarlouis thematisiert Risiken digitaler Desinformation

Saarbrücken, 08. April 2025: Am Donnerstag, den 10. April 2025, laden das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz und das Projekt Medien|66 der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ein zu einem Seminar der Reihe „*Sicher in der digitalen Welt*“. Die Veranstaltung mit dem Titel „*Desinformation durch KI*“ findet um 17:00 Uhr in Saarlouis statt.

Im Zentrum stehen aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz und deren möglichen Einfluss auf die Verbreitung von Falschinformationen im Internet. Die Teilnehmenden erfahren, wie sich Desinformation im digitalen Alltag äußert, woran man sie erkennt und mit welchen Methoden man sich dagegen wappnen kann – unabhängig von Alter oder Vorwissen.

Verbraucherschutzministerin Petra Berg und LMS-Direktorin Ruth Meyer werden an der Veranstaltung teilnehmen und vor Ort das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen.

Das Seminar ist Teil der Veranstaltungsreihe zum digitalen Verbraucherschutz, die im März gestartet ist und bis Juni 2025 in allen Landkreisen sowie im Regionalverband Saarbrücken durchgeführt wird. Die beiden Themen lauten „Desinformation durch KI“ und „Sicher einkaufen und bezahlen – die Fallstricke (asiatischer) Online-Shops“

Die Teilnahme ist kostenlos. Telefonische Anmeldung erforderlich unter 06831/988 541.

Weitere Informationen unter: <https://seminare.lmsaar.de>.

Hintergrund:

Medien|66 ist ein Projekt der LMS und wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit vollfinanziert. Medien|66 ist Teil der seniorenpolitischen Strategie Saar66. Das Veranstaltungsangebot von Medien|66 beinhaltet unter anderem die Gestaltungsmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI), Gesundheitsthemen wie elektronische Patientenakte und weitere Themen, die für Seniorinnen und Senioren alltagsrelevant sind. Die Kurse finden an 21 Standorten im Saarland statt und sind für Teilnehmende kostenlos.

Veranstaltungsort:

Mehrgenerationenhaus Saarlouis Konrad
-Adenauer-Allee 138
66740 Saarlouis

Weitere Termine im Überblick:

- 05.05.2025, 17 Uhr, Saarbrücken: „Desinformation durch KI“
- 19.05.2025, 16:30 Uhr, Homburg: „Sicher einkaufen und bezahlen – die Fallstricke (asiatischer) Online-Shops“
- 23.05.2025, 17 Uhr, Oberthal: „Desinformation“
- 26.05.2025, 14 Uhr, Merzig: „Sicher einkaufen“
- 05.06.2025, 16 Uhr, Neunkirchen: „Desinformation“
- 12.06.2025, 17 Uhr, Saarlouis: „Sicher einkaufen“

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: +49 681 38 988 11



Pressemitteilung 16/2025

„Sicher in der digitalen Welt“

Verbraucherschutzministerin Petra Berg hat Veranstaltungsreihe zu Online-shopping und Fake News besucht

Gemeinsam mit der Landesmedienanstalt Saarland bietet das Verbraucherschutzministerium derzeit eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Digitaler Verbraucherschutz“ an. Im Fokus stehen Onlineshopping und Fake News. Dazu gibt es in jedem Landkreis und dem Regionalverband Saarbrücken bis Juni jeweils zwei Veranstaltungen. Verbraucherschutzministerin Petra Berg hat zusammen mit Ruth Meyer, der Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland, an einem Seminar der Reihe in Saarlouis teilgenommen.

„Das Internet und die digitale Welt sind fester Bestandteil unseres Alltags. Sie bieten uns viele Möglichkeiten, wie etwa die Echtzeitübersetzung eines Gesprächs in eine Fremdsprache. Aber wo es Möglichkeiten gibt, gibt es auch Herausforderungen“, sagt Ministerin Petra Berg. „Wir wollen Verbraucherinnen und Verbraucher darin unterstützen, sicher online zu interagieren, ihre Rechte zu kennen und sie einfordern zu können. Das bedeutet, dass wir Technologien verantwortungsvoll begleiten, ihre guten Möglichkeiten ebenso aufzeigen wie die Bereiche, in denen wir wachsam sein sollten.“

Ruth Meyer, die Direktorin der Landesmedienanstalt, ergänzt: „In der heutigen Informationsflut wird es zunehmend schwieriger, zwischen verlässlichen Fakten und gezielter Desinformation oder Betrug zu unterscheiden. Deshalb ist es wichtig, Informationen zu hinterfragen und zum Beispiel zu prüfen, wer die Quelle dieser Information ist. Wir leisten mit der Veranstaltung einen Beitrag zur Stärkung der Kompetenz von Saarländerinnen und Saarländern im Umgang mit den Chancen und Risiken digitaler Medien.“

Die Veranstaltung „Sicher einkaufen und bezahlen – die Fallstricke asiatischer Onlineshops“ beschäftigt sich nicht nur mit klassischen Themen wie digitalen Bezahlmethoden, sondern vor allem mit den Risiken von Onlinemarktplätzen, wie beispielsweise TEMU und SHEIN. Solche Shops locken weltweit viele Käuferinnen und Käufer an. Doch was zunächst sehr verlockend und günstig aussieht, kann sich später als problematisch, manchmal auch als gefährlich herausstellen. Im Seminar „Desinformation durch KI“ geht es um Künstliche Intelligenz und um die Frage, wie man Fake News im Alltag erkennen und sich dagegen wappnen kann. Desinformationen durchdringen immer stärker die Sozialen Medien, sodass es schwieriger wird, seriöse Nachrichten von Falschinformationen zu unterscheiden.

Beide Veranstaltungen erfordern keinerlei Vorwissen und sind für alle Altersgruppen geeignet. Sie finden jeweils an den Standorten des Projekts „Medien|66“ statt. Bei den anstehenden Terminen gibt es noch freie Plätze. Um

Anmeldung wird gebeten. Mehr zur Seminarreihe gibt es auf den Seiten der Landesmedienanstalt unter <https://seminare.lmsaar.de>

Pressekontakt

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

Telefon: 0681/501-4710

Mail: presse@umwelt.saarland.de

Internet: www.umwelt.saarland.de

Facebook: www.facebook.com/umwelt.saarland.de

Instagram: www.instagram.com/umweltministerium_saarland

LinkedIn: www.linkedin.com/company/mukmav

Pressemitteilung 17/2025

SJV, LMS und Filmfestival Max Ophüls Preis werben für Pressefreiheit

Saarbrücken, 02. Mai 2025: Mit einem Filmabend und einer anschließenden Diskussion haben die Landesmedienanstalt Saarland (LMS), der Saarländische Journalistenverband (SJV) und das Filmfestival Max Ophüls Preis (MOP) am Freitagabend die Bedeutung der Pressefreiheit unterstrichen. „Journalismus und eine freie Berichterstattung sind weltweit unter Druck“, sagte Marc Patzwald, einer der stellvertretenden SJV-Vorsitzenden, mit Blick auf den Tag der Pressefreiheit am 3. Mai. „Dazu zählen Angriffe auf die Vertrauenswürdigkeit von Medien, Fake News, die sich in den sozialen Medien verbreiten oder auch wirtschaftliche Zwänge. Aber auch innerhalb des Journalismus gibt es Gefahren, die Medien unter Druck setzen können. Wer für eine gute Geschichte journalistische und ethische Grundsätze über Bord wirft, schadet langfristig dem Vertrauen in Medien und der guten Arbeit der vielen Kolleginnen und Kollegen.“

Um die Frage der eigenen Haltung und der Rolle als Journalist oder Journalistin geht es nämlich in dem Spielfilm „Good News“ von Regisseur Hannes Schilling, den die drei Kooperationspartner in der camera zwo zeigten. Der Film begleitet den Journalisten Leo nach Thailand, wo er über eine geheime Rebellengruppe berichten will. Als seine Recherche ins Leere läuft, beginnt er, die Geschichte selbst zu gestalten. Dadurch startet er ein gefährliches Spiel mit Fakten, Ethik, Verantwortung für andere und den eigenen Grenzen.

Meinungsfreiheit stärken, künstlerische Ausdrucksformen fördern

„Pressefreiheit ist ein grundlegendes Element unserer demokratischen Gesellschaft – sie ermöglicht die freie Entfaltung von Kunst und Kultur und steht damit in direkter Verbindung zu unserem Selbstverständnis als Filmfestival: Meinungsfreiheit zu stärken, künstlerische Ausdrucksformen zu fördern und den

Raum für gesellschaftliche Debatten zu öffnen und zu schützen,“ so Svenja Böttger, Künstlerische Leiterin des Filmfestival Max Ophüls Preis.

2024 hatte „Good News“ bei der 45. Ausgabe des Filmfestival Max Ophüls Preis die Auszeichnung für den gesellschaftlich relevanten Film erhalten. Regisseur Hannes Schilling nahm ebenfalls an der Filmvorführung teil und stand dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

Weltweite Lage der Pressefreiheit auf einem historischen Tiefstand

Im Gespräch zur „Bedeutung von Qualitätsjournalismus für eine freie Gesellschaft“ stellte Ina Goedert (LMS) fest, dass alle gesellschaftlichen Akteure Verantwortung für Freiheitsrechte übernehmen müssten: Politik, Gesetzgeber, Medienschaffende aber auch jeder einzelne: „Bots und von KI erstellte und verbreitete Desinformation können die öffentliche Kommunikation massiv beeinträchtigen und demokratische Strukturen zersetzen. Die weltweite Lage der Pressefreiheit ist auf einem historischen Tiefstand. Das zeigt die Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen. Dafür ist neben einer fragilen Sicherheitslage und zunehmendem Autoritarismus vor allem der ökonomische Druck verantwortlich. Daher gilt es ein Level-Playing-Field zu schaffen, dass guten Journalismus ermöglicht. Medien als vierte Gewalt im Staat kommt eine bedeutende Rolle in unserer Demokratie zu. Allen Medienschaffenden, die tagtäglich durch gut recherchierte Informationen Orientierung in einer zunehmend komplexeren Welt bieten, gilt es für ihren Einsatz am Tag der Pressefreiheit zu danken.“

In diesem Jahr bieten die Landesmedienanstalt Saarland und der Saarländische Journalistenverband auch wieder Schulbesuche im Rahmen von „Journalismus macht Schule“ an. Am 6. Mai werden zehn Journalistinnen und Journalisten von unterschiedlichen Medien Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Berufsbildungsschulen im Saarland besuchen, um mit den Schülerinnen und Schülern über ihren Arbeitsalltag, Pressefreiheit und Fake News zu sprechen.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 18/2025

Stark durch Aufklärung

LMS-Medienrat: Gemeinsam gegen Desinformation und digitale Bedrohungen

Saarbrücken, 16. Mai 2025: Am gestrigen Donnerstag tagte der Medienrat der Landesmedienanstalt Saarland. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Bekämpfung von Desinformation und Extremismus im digitalen Raum.

Extremismusprävention in Verfassungsschutz und Medienaufsicht

Jan Steinmetz von der Abteilung V – Verfassungsschutz im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, berichtete zum Thema "Hybride Bedrohung und Extremismus im Saarland". Er legte dar, dass neben Islamismus Rechtsextremismus die aktuell größte Bedrohung für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung sei. Rechtsextremisten zielten darauf ab, den Wertekonsens unseres Zusammenlebens – die Menschenwürde, das Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip – systematisch zu untergraben. Herr Steinmetz betonte: „Besonders in den Sozialen Medien verbreiten extremistische Akteure Hass, Desinformation sowie Verschwörungserzählungen, um Menschen zu radikalisieren und unsere freiheitliche Gesellschaft zu spalten. Die Bekämpfung des Extremismus ist allerdings nicht nur eine Aufgabe der Sicherheitsbehörden. Es handelt sich vielmehr um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der die Medienkompetenz eine entscheidende Rolle spielt. Was wir brauchen, ist nicht nur mehr Aufklärung, sondern eine breite Stärkung der digitalen Mündigkeit – die Fähigkeit, Informationen kritisch zu prüfen, Quellen einzuordnen und Manipulationsstrategien zu erkennen.“

Der Vorsitzende des Medienrates, Prof. Dr. Stephan Ory, verdeutlichte, dass die Meinungsfreiheit auch unbequeme und schrill vorgetragene Ansichten schütze. Der Meinungsstreit darüber sei Kern der Demokratie und nicht Gegenstand der Medienaufsicht. Deren Aufgabe sei es vielmehr, den Rahmen für die demokratische Auseinandersetzung zu erhalten, in dem die Verletzung von Rechten Dritter vermieden, die Einhaltung des Jugendschutzes sichergestellt und die Beachtung der Sorgfaltspflichten beim Umgang mit Fakten beachtet würden.

Ruth Meyer, Direktorin der LMS, ergänzte: „Wir treten für den Schutz einer offenen dialektischen Kommunikation ein. Um das Vertrauen in unsere Medien

und unsere demokratische Gesellschaft zu schützen, müssen rechtswidrige Inhalte konsequent verfolgt und entfernt werden. Auch Aufklärung ist ein Schlüssel, um Desinformation entgegenzuwirken, indem wir in gezielten Veranstaltungen die Medienkompetenz der Bevölkerung fördern, um die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen."

Jahresabschluss 2024

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 vorgestellt. Der Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers Dornbach GmbH bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung und attestierte der LMS eine stabile wirtschaftliche Lage. Der Medienrat nahm den Bericht zur Kenntnis und fasste einstimmig den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter:
<https://LMSaar.de/medienrat>.

Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 18. September 2025 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 19/2025

Medienkompetenz früh fördern

LMS: Kinder brauchen Orientierung in der digitalen Welt

Saarbrücken, 04.06.2025: Die aktuelle KIM-Studie 2024 – Kindheit, Internet, Medien – wurde diese Woche vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest veröffentlicht. Sie zeigt deutlich: Die digitale Mediennutzung beginnt heute schon im Grundschulalter und nimmt an Intensität und Vielfalt weiter zu. Über die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, die das Internet nutzen, ist mittlerweile täglich online. Besonders stark ist der Anstieg bei den Acht- bis Neunjährigen, bei denen sich die tägliche Internetnutzung seit 2022 nahezu verdoppelt hat.

„Kinder bewegen sich heute selbstverständlich im Netz – oft weit vor den empfohlenen Mindestaltersgrenzen, die etwa für die Nutzung von Social Media meist bei 13 Jahren liegt. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, sie vor Inhalten zu schützen, die ihrer Entwicklung schaden können. Gleichzeitig benötigen sie aber auch Begleitung und Unterstützung für den Fall, dass dieser Schutz misslingt“, betont Ruth Meyer, Direktorin der Landesmedienanstalt Saarland (LMS).

Die KIM-Studie 2024 zeigt: Das Smartphone ist zum wichtigsten Zugangsweg zum Internet geworden – knapp die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren besitzt bereits ein eigenes Gerät. „Mit einem Smartphone mit Datenvolumen erhalten die Kinder einen schwer begrenzbaren Zugang zu komplexen Anwendungen und zum weltweiten Datenraum. Hierfür brauchen sie Regeln und weitere Orientierungshilfen durch Eltern und Lehrkräfte“, so Meyer weiter.

Die LMS bietet im Rahmen ihres Sommer-Ferienprogramms 2025 praxisnahe Workshops und Seminare an, die Kinder beim Einstieg in die digitale Welt unterstützen. Ein zentrales Angebot ist das Ferienseminar „Mein erstes Smartphone“, das sich speziell an Kinder der 3. bis 5. Klassenstufe richtet. Hier werden kindgerecht Grundlagen zur sicheren und verantwortungsvollen Smartphone-Nutzung vermittelt. „Durch gezielte Förderung von Medienkompetenz können Kinder lernen, Risiken zu erkennen und gewinnen

gleichzeitig die Freiheit, all die sinnvollen Angebote in der digitalen Welt zu nutzen“, ist Meyer überzeugt.

Informationen zum Seminarprogramm und Anmeldemöglichkeiten findet man unter www.lmsaar.de/medienkompetenz.

Informationen zur KIM-Studie unter: www.mpfs.de.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 20/2025

Landesmedienanstalt Saarland bildet Ansprechpartner:innen für Digitalfragen aus

Saarbrücken, 4. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) unterstützt mit dem Projekt „Medien|66“ die seniorenpolitische Landesstrategie „Saar66“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit in Digitalisierungsfragen. An 21 Standorten im Saarland werden kostenlose Medienbildungskurse für Saarländer:innen angeboten, in denen sie wichtige Tipps und Tricks für den immer digitaler werdenden Alltag erlernen.

Um die Kommunen im Bereich Medienkompetenz weiter zu fördern, bildet die LMS zusätzlich Multiplikator:innen aus, die mit eigenen Angeboten wie bspw. Digitalsprechstunden als Ansprechpartner:innen für Digitalfragen in ihren Gemeinden aktiv werden möchten. In einem dreistündigen Workshop lernen die Teilnehmer:innen, wie sie eigene Angebote organisieren und strukturieren, welche technischen Geräte sie dazu benötigen und welche Finanzierungsangebote es gibt. Auch didaktische Kniffe, wie die Generationen 60+ einfach in das Thema der Digitalisierung eingeführt werden können, werden in diesem Workshop vermittelt.

Der Workshop findet am **17.06.2025 von 10 – 13 Uhr** an der Landesmedienanstalt Saarland statt. Die Anmeldung erfolgt online über den Seminarkatalog der LMS: <https://LMSaar.de/node/113>.

Die Multiplikatoren-Workshops richten sich an Personen, die bereits viel Erfahrung mit technischen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Computer haben und sich als Ansprechperson engagieren möchten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11



Pressemitteilung 21/2025

Digitale Kompetenz von Anfang an Landesmedienanstalt und Bildungsministerium verleihen Internet-ABC Siegel an 68 Grundschulen

Saarbrücken, 13. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (MBK) haben heute im feierlichen Rahmen an der Grundschule Römerschule in Dillingen 68 Grundschulen für ihr Engagement in der Medienbildung ausgezeichnet.

Das Internet-ABC Siegel erhalten Grundschulen, die dieses Projekt im laufenden Schuljahr an ihrer Schule umsetzen und damit Grundschulkindern ein praxisnahes und nachhaltiges Angebot zur Förderung von Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Medien bieten. Dies beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit Risiken im Netz, die Erarbeitung von Regeln zur Mediennutzung sowie die aktive und sichere Nutzung der vielen wertvollen Angebote, die digitale Medien bieten.

68 Grundschulen haben sich im Schuljahr 2024/2025 für das Internet-ABC Siegel qualifiziert. Vier Schulen wurden mit dem goldenen Siegel geehrt, das für eine vierjährige ununterbrochene Teilnahme vergeben wird. Außerdem erhielten fünf Schulen für ihre zehnjährige kontinuierliche Teilnahme das Sondersiegel „LMS-Partnerschule“ – eine besondere Würdigung ihres nachhaltigen Einsatzes für digitale Bildung.

Ruth Meyer, Direktorin der LMS, betonte die Bedeutung nachhaltiger Medienerziehung: „Digitale Bildung muss so früh wie möglich beginnen – und die Grundschulen im Saarland setzen hier ein starkes Zeichen. Das Projekt Internet-ABC Schule vermittelt technisches Wissen und gleichzeitig eine kritische Herangehensweise, also einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien. Unsere Kinder wachsen in eine Welt hinein, in der quasi alle Lebensbereiche über Medien erschlossen werden. Sie müssen wissen, wie sie sinnvoll einsetzen können, aber auch, wer oder was dahintersteckt, z.B., wie sich Algorithmen und KI auswirken. Ich danke allen teilnehmenden Schulen für ihr Engagement und ihren Beitrag zu einer aufgeklärten jungen Generation.“
Bildungsstaatssekretärin Jessica Heide unterstreicht die Relevanz für den Schulalltag: „Digitale Medien sind allgegenwärtig und auch aus dem Alltag

unserer Kinder nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, frühzeitig den bewussten und kompetenten Umgang mit Medien zu lernen. Medienkompetenz ist neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine Schlüsselqualifikation unserer Zeit, um selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen. Schulen nutzen das Internet-ABC als ergänzendes Angebot zur medienpädagogischen Bildung. Ihre kontinuierliche Teilnahme zeigt, dass Medienkompetenz als zentrale Bildungsaufgabe verstanden wird. Unser gemeinsames Ziel bleibt es, alle Kinder fit zu machen für eine digitale Zukunft. “

Das Projekt Internet-ABC Schule wurde von der LMS gemeinsam mit dem MBK und dem Verein Internet-ABC e.V. ins Leben gerufen. Alle Grundschulen im Saarland haben die Möglichkeit, sich für das Medienkompetenzprojekt zu bewerben.

Voraussetzungen, um das Internet-ABC Siegel für ein Jahr zu erhalten, sind die Durchführung des Internetprojekts Schulkinder online (mit Unterstützung der LMS) in den dritten Klassen der Schule, die Veranstaltung eines Elternabends, der Nachweis einer Medienkompetenz-Fortbildung einer ihrer Lehrkräfte sowie die Vorstellung des Projekts im Kollegium.

Eine Übersicht der diesjährigen Siegelschulen befindet sich im Anhang.
Weitere Informationen zum Internet-ABC unter: www.internet-abc.de

Seit dem Schuljahr 2013/2014 haben insgesamt 102 Grundschulen an dem Projekt erfolgreich teilgenommen. Davon haben bisher 69 das goldene Siegel und 14 Schulen das Sondersiegel LMS-Partnerschule erhalten. In den kommenden Jahren werden weitere Auszeichnungen folgen.

Fotohinweis: Preisträger Sondersiegel "LMS-Partnerschule" für 10 Jahre Durchführung des Projekts Internet-ABC Schule mit dem Dillinger Bürgermeister Christian Finkler (1. v.l.), Dr. Kathrin Andres, Abteilungsleiterin im Ministerium für Bildung und Kultur (2. v.l.) und LMS-Direktorin Ruth Meyer (1. v.r.).

Kontakt für Presseanfragen:
Denise Dräger
E-Mail: draeger@LMSaar.de
Telefon: 0681 38 988 17

Sondersiegel LMS-Partnerschule für 10 Jahre in Folge Internet-ABC Schule (2025)

GS Dillingen Römerschule | GS Gersheim-Reinheim | GS Hasborn-Dautweiler
GS Medelsheim-Altheim Burgschule | GS Viktoria Püttlingen-Ritterstraße

Goldenes Siegel für 4 Jahre in Folge Internet-ABC Schule (2025)

GS Neunkirchen am Steinwald | GS Nonnweiler | GS Südschule St. Ingbert | GTGS Völklingen
Heidstock-Luisenthal

Internet-ABC Siegel (2025)

Regionalverband Saarbrücken Landkreis	Saarlouis	Saarpfalz-
Kreis		
GS Bildstock Hoferkopfschule Bexbach	GS Berus St.Oranna	GS
GS Friedrichsthal Bismarckschule Frankenholz Schillerschule	GS Differten Im Bisttal	GS
GS Heusweiler-Holz Bruchhof	GS Dillingen Odililenschule	GS HOM -
GS Hilschbach-Walpershofen Luitpoldschule	GS Dillingen Phillip-Schmitt	GS HOM -
GS Kleinblittersdorf Albert-Weisgerber	GS Elm Bachtalschule	GS IGB -
GS Köllerbach Rischbachschule	GS Ens Dorf	GS IGB -
GS Püttlingen Pater-Eberschweiler Rohrbach Pestalozzi	GS Hostenbach-Schaffhausen	GS IGB -
GS Riegelsberg Lindenschule Kirkel/Neuhäusel	GS Landsweiler/Lebach St. Barbara	GS
GS Sulzbach II - Waldschule Altenwald	GS Reimsbach	
GS Sulzbach Mellinschule	GS Überherrn-St. Bonifatius	
GS SB - Altenkessel St. Barbara	GS Wallerfangen „Altes Rathaus“	
GS SB - Arnulfschule St. Arnual		
GS SB - Albert-Schweitzer Dudweiler Landkreis	Neunkirchen Landkreis	
St. Wendel		
GS SB - Dudweiler Turmschule Namborn	GS Wemmetsweiler Zum Striedt	GS
GS SB - Ensheim Wickersberg Nohfelden	GS Heiligenwald	GS
GS SB - Eschberg	GS Merchweiler Im Allenfeld	GS Theley
GS SB - Folsterhöhe Niederkirchen	GS Ottweiler Lebesch	GS WND -
GS SB - Hohe Wacht Nikolaus-Obertreis	GS Schiffweiler Walter-Bernstein	GS WND -
GS SB - Max-Ophüls	GS Spiesen	
GS SB - Rodenhof		
GTGS Saarbrücken-Scheidt	Landkreis Merzig-Wadern	
GS VK - Fürstenhausen	GS Wadrill-Steinberg	
GS VK - Haydnstraße	GS Dreiländereck Perl	
GTGS SB - Dellengarten	GS Düppenweiler St. Valentin	
	GS MZG - Besseringen	
	GS MZG - Brotdorf	

Hintergrundinformationen zum Internet-ABC e. V.:

Das Internet-ABC (www.internet-abc.de) ist ein spielerischer Ratgeber für den Einstieg ins Internet. Als Kompass zur Orientierung bietet es praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Die mehrfach ausgezeichnete Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren und in gesonderten Bereichen an Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Die Website ist sicher und werbefrei. Das Projekt wird von dem gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Fördermitglieder sind die Clearingstelle Medienkompetenz der deutschen Bischofskonferenz, der Deutsche Kinderschutzbund e.V., die Evangelische Kirche Deutschland, die Initiative D21 e. V., die Stiftung Digitale Chancen und die Stiftung Datenschutz.

Pressemitteilung 22/2025

Starke Partnerschaft für mehr Gesundheitskompetenz LMS und Netzwerk Patientensicherheit kooperieren im Saarland

Saarbrücken, 17. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und das Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland starten eine Kooperation zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, Saarländerinnen und Saarländer beim sicheren und souveränen Umgang mit digitalen Anwendungen im Gesundheitswesen – etwa der elektronischen Patientenakte – zu unterstützen. Im Fokus stehen Aufklärung, Sensibilisierung sowie der Ausbau von Recherche-, Informations- und Datenkompetenz im Gesundheitskontext.

„Digitale Anwendungen im Gesundheitswesen bieten enorme Chancen – aber nur, wenn Menschen wissen, wie sie funktionieren und worauf sie achten müssen. Etwa: wo lauern Falschinformationen und Betrügereien“, betont Ruth Meyer, Direktorin der LMS. „Gemeinsam mit dem Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland wollen wir aufzeigen, wie man vertrauenswürdige Informationen findet und sich kompetent, kritisch und selbstbestimmt mit Gesundheitsthemen digital auseinandersetzen kann.“ Auch Prof. Dr. Jörg Loth, einer der Sprecher im Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland, unterstreicht die Bedeutung der Initiative: „Die Gesundheitskompetenz der Bürgerinnen und Bürger entscheidet mit über die Qualität ihrer Versorgung. Unsere Kooperation mit der LMS hilft dabei, Vertrauen zu schaffen und den Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen verständlich und sicher zu machen.“ San.-Rat Dr. Josef Mischo, ebenfalls Sprecher des Netzwerks, welches als Arbeitskreis der Gesundheitsregion Saar e.V. agiert, ergänzt: „Digitale Anwendungen werden auch im Gesundheitswesen einen zunehmenden und bedeutenden Stellenwert einnehmen. Daher werden wir als Netzwerk Patientensicherheit gemeinsam mit der LMS sowohl die Professionen in der Gesundheitsversorgung, als auch die Patientinnen und Patienten bei der Anwendung unterstützen.“

In gemeinsamen Initiativen werden beide Partner künftig Angebote entwickeln, die die Bevölkerung praxisnah informieren und stärken – für eine gesundheitskompetente Gesellschaft im digitalen Zeitalter.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Das Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland

Das Netzwerk Patientensicherheit für das Saarland ist ein Arbeitskreis der Gesundheitsregion Saar e. V. und besteht aus 22 saarländischen Verbänden und Institutionen aus dem Gesundheitswesen. Diese haben es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam die stationäre und ambulante Versorgung im Saarland noch sicherer zu machen, um Patientinnen und Patienten so noch stärker vor Mängeln und Fehlern zu bewahren. Durch den partnerschaftlichen Zusammenschluss sollen regionale Verbesserungsbedarfe in den verschiedenen medizinischen Bereichen besser erkannt und Maßnahmen passgenauer umgesetzt werden.

Die Partner des „Netzwerks Patientensicherheit für das Saarland“ verpflichten sich gemeinschaftlich, sich nachhaltig und öffentlichkeitswirksam für eine Stärkung der Patientensicherheit im Saarland zu engagieren, über Maßnahmen verständlich zu informieren und die Öffentlichkeit stärker zu sensibilisieren. Dies kann beispielsweise über gemeinsame Veranstaltungen oder in Form von Informationsmedien geschehen. Als Zielgruppen sollen sowohl die Leistungserbringer und Berufsgruppen im Gesundheitswesen, als auch die Bürgerinnen und Bürger sowie Patientinnen und Patienten angesprochen und erreicht werden. Gefördert wird das Netzwerk durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit Saarland. Mehr Infos auf der Website www.patientensicherheit.saarland.

Pressemitteilung 24/2025

Kompetent durch die digitale Welt

LMS startet mit neuem Seminarprogramm ins zweite Halbjahr

Saarbrücken, 30. Juni 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) startet mit frischen Ideen und einem vielseitigen Angebot in das zweite Veranstaltungs-Halbjahr 2025.

Ab sofort ist das neue Programm online abrufbar – mit über 65 Veranstaltungen, die sowohl digital als auch in Präsenz stattfinden und Menschen aller Altersgruppen bei der sicheren und reflektierten Mediennutzung unterstützen. Im Zentrum stehen praxisnahe Seminare, informative Vorträge und interaktive Workshops rund um die Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt. Besonderes Augenmerk liegt in diesem Halbjahr erneut auf dem Thema Künstliche Intelligenz, das unser Alltags- und Arbeitsleben zunehmend beeinflusst.

Einige Highlights aus dem neuen Programmangebot:

- KI clever nutzen: Schnell schlau mit KI – Recherchieren leicht gemacht (Workshop)
- Hass im Feed: Antisemitismus auf Social Media erkennen und begegnen (Online-Vortrag)
- Reel it: Kreative Videoclips für Social Media (Workshop)
- Effizienter arbeiten mit KI: Texte zusammenfassen, umwandeln, präsentieren (Workshop)
- Auf Sendung! Souverän vor Kamera und Mikrofon moderieren (Tagesseminar)
- Flizzy in Gefahr: Prävention von Cybergrooming in der Grundschule (Seminar für päd. Fachkräfte und Lehrkräfte)
- Impressumpflicht: FAQ (Online-Informationsveranstaltung)

Das vollständige Veranstaltungsprogramm ist online im **Seminarkatalog** unter www.LMSaar.de/medienkompetenz einsehbar. Dort ist auch die direkte Anmeldung möglich.

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger, E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 25/2025

Reflektiert und verantwortungsbewusst in der digitalen Welt Gedrucktes LMS-Veranstaltungsprogramm 2/2025 ab sofort erhältlich

Saarbrücken, 14. August 2025: Wer das neue Veranstaltungsprogramm der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) lieber in den Händen hält als auf dem Bildschirm liest, darf sich freuen: Ab sofort ist das aktuelle Seminarprogramm für das zweite Halbjahr 2025 auch in gedruckter Form erhältlich.

Mit über 65 Veranstaltungen rund um digitale Themen, soziale Medien und Künstliche Intelligenz richtet sich das breit gefächerte Angebot an alle Saarländerinnen und Saarländer – von medieninteressierten Einsteigerinnen und Einsteigern bis zu digital Fortgeschrittenen. Ob praxisnaher Workshop, kompakter Online-Vortrag oder vertiefendes Tagesseminar: Das Programm lädt zur aktiven Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt ein.



Einige Themenhighlights aus dem neuen Programm:

KI clever nutzen: Recherchieren, schreiben und präsentieren mit Künstlicher Intelligenz

Hass im Feed: Antisemitismus auf Social Media erkennen und begegnen

Reel it: Kreative Videoclips für Social Media erstellen

Auf Sendung! Souverän vor Kamera und Mikrofon moderieren

Cybergrooming vorbeugen: Schutz für Kinder im Netz

Impressumpflicht in der Praxis: Rechtsfragen für Website- und Kanalbetreiber

Die Printversion des Katalogs liegt kostenfrei in der LMS sowie an zahlreichen öffentlichen Stellen im Saarland aus. Sie bietet einen kompakten Überblick über Termine, Inhalte und Zielgruppen und ergänzt das bereits seit Juli online verfügbare Angebot unter www.LMSaar.de/medienkompetenz. Ein kostenloses Exemplar der Printversion kann auch per E-Mail angefordert werden: mkz@LMSaar.de

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 26/2025

Tag der Zivilcourage

Zeichen setzen gegen Antisemitismus und für ein friedliches Miteinander

Saarbrücken, 18.09.2025: Anlässlich des Tages der Zivilcourage am 19. September ruft die Initiative „Courage im Netz - Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ dazu auf, sowohl im öffentlichen Raum als auch im digitalen Umfeld mutig Stellung zu beziehen, denn Diskriminierung, Hassrede und Hetze im Netz nehmen stetig zu. Zivilcourage bedeutet, sich schützend vor Mitmenschen zu stellen, gerade dann, wenn sie wegen ihrer Herkunft, ethnischen und/oder religiösen Zugehörigkeit angegriffen, ausgegrenzt oder entmenslicht werden.

Mit einem neuen Kampagnenmotiv setzt „Courage im Netz - Gemeinsam gegen Hass und Hetze“ ein starkes Zeichen gegen jegliche Form ethnisch begründeter Ausgrenzung. Insbesondere Antisemitismus ist nach wie vor eine besonders gefährliche Ausprägung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. „Courage im Netz“ tritt dieser Entwicklung entgegen: Mit dem neuen Motiv schärft die Initiative das Bewusstsein dafür, dass Antisemitismus keine Meinung, sondern eine menschenverachtende Ideologie ist.

Der Beauftragte für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus, Prof. Dr. Roland Rixecker, unterstützt die Kampagne: „Freiheit und Frieden unserer Gesellschaft müssen auch im digitalen Raum verteidigt werden. Die dort täglich neue Hetze und der allgegenwärtige Hass auf Juden weil sie Juden sind, sind nicht nur ständige Verletzungen der Menschenwürde, sondern auch eine große Gefahr für unsere Demokratie. Deshalb ist ‚Courage im Netz‘ von so herausragender Bedeutung.“

Die Kampagne steht aber nicht nur für den Schutz jüdischen Lebens, sondern für ein respektvolles, friedliches und demokratisches Miteinander aller Menschen – gleich welcher Herkunft, Weltanschauung, Religion, Kultur oder Ethnie. Die Initiative setzt sich daher verstärkt dafür ein, mit klarer Haltung menschenfeindlichen Tendenzen entgegenzutreten, insbesondere dort, wo sie in Form von Anfeindungen oder gar der Verherrlichung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit auftreten. Nur durch gegenseitigen Respekt und das entschlossene Eintreten für Vielfalt kann ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft gelingen - online wie offline, lokal wie global.

Als Partner des Projekts engagieren sich das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport mit der Landespolizeidirektion, das Ministerium der Justiz des Saarlandes, vertreten durch die Staatsanwaltschaft Saarbrücken (Sonderdezernat Cybercrime), das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit (Landesjugendamt) sowie die Landesmedienanstalt Saarland (LMS).

Innenminister Reinhold Jost betont: „Wir verurteilen Antisemitismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit in aller Deutlichkeit. Judenhass ist ein Angriff auf die Würde des



**COURAGE
im Netz**

Gemeinsam gegen
Hass und Hetze

Menschen, auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und auf das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Antisemitismus darf niemals verharmlost oder geduldet werden – weder auf der Straße noch im Internet.

Besonders in den sozialen Medien verbreiten sich antisemitische Hasskommentare schnell und können erheblichen Schaden anrichten. Sie vergiften das gesellschaftliche Klima und bedrohen Jüdinnen und Juden in ihrem Alltag.

Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass die Polizei konsequent gegen antisemitische und andere menschenfeindliche Straftaten im Netz vorgeht und Betroffene wirksam schützt. Wir rufen ausdrücklich dazu auf, antisemitische Hetze und Hassrede zu melden.

Nur durch klare Haltung und entschlossenes Handeln können wir Antisemitismus wirksam bekämpfen und ein respektvolles, sicheres Miteinander gewährleisten. Jüdisches Leben ist ein unverzichtbarer Teil unserer Kultur und unseres gesellschaftlichen Alltags. Es zu schützen und zu fördern, ist unsere gemeinsame Verantwortung.“

Justizministerin Petra Berg unterstreicht: „Wir dürfen keine Räume zulassen, in denen Antisemitismus unwidersprochen bleibt – auch im digitalen Raum. Projekte wie Courage im Netz, die innovative Wege zur Bekämpfung antisemitischer Inhalte im Internet gehen, sind ein wichtiger Beitrag für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Ich ermutige alle Bürgerinnen und Bürger, sich online wie offline klar gegen Antisemitismus zu positionieren.“

Sozialminister Magnus Jung macht deutlich: „Nach dem Menschheitsverbrechen des Holocausts wurde der Schutz der unveräußerlichen Würde eines jeden Menschen zum Leitprinzip des staatlichen und gesellschaftlichen Handelns der jungen Bundesrepublik erklärt. Angesichts der aktuell zu beobachtenden Zunahme an Verrohung des Umgangs, an Anfeindungen, Ausgrenzungen bis hin zu Gewalt gegen Jüdinnen und Juden ist es unsere Pflicht, dieses Leitprinzip der Menschenwürde sowie die Freiheits- und Menschenrechte in unserem Land entschieden zu verteidigen. Antisemitismus stellt eine Verletzung unseres demokratischen Fundaments dar, die wir nicht hinnehmen dürfen. Mit dem neuen Kampagnenlogo setzen wir dieses klare Statement auch im digitalen Raum. Gerade dort ist es wichtig, Hassrede und Anfeindungen klar entgegenzutreten.“

Ruth Meyer, Direktorin der LMS hebt hervor: „Religiöse und ethnische Anfeindungen sind eine der gefährlichsten Formen von Hassrede und dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben – weder auf der Straße noch im digitalen Raum. Mit dem neuen Motiv „Courage im Netz – Gegen Antisemitismus“ setzen wir ein klares Zeichen für eine offene, demokratische Diskussionskultur. Wir rufen jede Einzelne und jeden Einzelnen dazu auf, sich aktiv gegen Antisemitismus und für ein friedliches Miteinander zu positionieren und auch im Netz aktiv Courage zu zeigen.“

Das neue Motiv kann ab sofort als Plakat und Postkarte kostenfrei bestellt oder als digitale Version heruntergeladen werden:

[Courage im Netz | LMSaar](#)

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 17



Pressemitteilung 27/2025

Medienkompetenz stärken – Demokratie sichern Ergebnisse der 178. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 19. September 2025: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 178. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Im Fokus standen der Wirtschaftsplan 2026, die Satzung über die Förderung lokaljournalistischer Angebote sowie die bedeutende Rolle der Medienanstalten bei der Stärkung und Förderung von Medienkompetenz.

Im Rahmen eines Gastvortrags informierte Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) und Beauftragter für Medienkompetenz der Landesmedienanstalten, den Medienrat zu dem Thema „Medienkompetenz stärken – Demokratie sichern – Antworten auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft [...]“. Dabei betonte er die Schlüsselrolle der Medienanstalten bei der Förderung von Medienkompetenz und zum Schutz der Demokratie. Dies diene sowohl einem wirksamen Jugend- und Nutzerschutz als auch der Prävention. Mit gemeinsamen Projekten wirkten die Medienanstalten deutschlandweit, zugleich aber auch direkt vor Ort. Dabei seien alle Zielgruppen entlang der Bildungskette im Blick: von Kitas und Schulen über Jugendarbeit, Familien und Erwachsenenbildung bis hin zur Arbeit mit Senior:innen. Sie betrachte dabei – auch als Aufsichtsbehörde über den privaten Rundfunk und digitale Medien – die gesamte Bandbreite medialer Phänomene, von Fake News und Hate Speech über Cybergrooming bis hin zu den Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz. Und nicht zuletzt zeichnen sich die Medienanstalten durch ihre starke Vernetzung aus: regional, bundesweit und auf europäischer Ebene. Diese Alleinstellungsmerkmale machten sie zu zentralen Partnern, um die digitale Transformation demokratiefördernd zu begleiten. Dabei hob er die federführende Rolle der LMS im Themenbereich KI hervor.

Weitere Ergebnisse des 178. Medienrats

Dem Medienrat wurde in der gestrigen Sitzung der Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 vorgestellt. Ferner hat das Gremium die Satzung zur Förderung lokaljournalistischer Angebote zur Stärkung der regionalen und lokalen Information zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter [LMSaar.de/medienrat](https://lmsaar.de/medienrat). Die nächste Sitzung des Medienrates wird am 27. November 2025 stattfinden.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser-Conrad,

E-Mail: presse@LMSaar.de,

Tel.: +49 681 38 988 11

Medien Triennale Südwest

Medien Triennale Südwest am 12. November 2025 in Saarbrücken: Neue Perspektiven an den Schnittstellen von Media x AI x Society

Saarbrücken, 31.10.2025: Die Medien Triennale Südwest (MTSW) kehrt am 12. November 2025 nach Saarbrücken zurück und markiert dort nicht nur die vierte Ausgabe, sondern auch den Beginn einer neuen Veranstaltungsperiode. Nachdem alle drei Medienanstalten – Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Medienanstalt Rheinland-Pfalz und Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) – jeweils einmal als Gastgeberinnen aufgetreten sind, startet nun ein neuer Dreijahreszyklus.

Mit dem Leitthema „Media × AI × Society – Schnittstellen der Zukunft“ wird die Triennale inhaltlich erweitert: Neben dem fortbestehenden Fokus auf Künstliche Intelligenz (AI) und Medien (Media) rücken nun gesellschaftliche, ethische und regulatorische Aspekte (society) des technologischen Wandels ebenfalls ins Zentrum. Es geht um die Rolle von Medien in Zeiten algorithmischer Systeme, um digitale Souveränität und Verantwortung im Umgang mit KI.

Ein interdisziplinäres Forum für Medienzukunft und Gesellschaft

Im Rahmen eines vielfältigen Programms bringt die Medien Triennale Südwest erneut Expert:innen aus Medienaufsicht, Politik, Wissenschaft und Medienpraxis zusammen. Der Vormittag bietet zwei praxisnahe Masterclasses zum Thema *Deepfake Detection* und dem *rechtssicheren Umgang mit KI-Tools* sowie eine Keynote zu *Societal Computing* durch Prof. Dr. Ingmar Weber (Universität des Saarlandes).

Die Summits am Nachmittag widmen sich Fragen der digitalen Souveränität Europas und beleuchten zudem konkrete Anwendungen wie einen „KI-TÜV“ für die Medienlandschaft. Der Marktplatz bietet die Chance, sich mit Projekten und Anwendungsbeispielen von Institutionen, wie dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), dem Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) und weiteren Partnern intensiver auseinanderzusetzen.

Ziel der Medien Triennale Südwest ist es, den interdisziplinären Dialog über Medienregulierung, Forschung, politische Gestaltung und gesellschaftliche Verantwortung zu stärken. Die Veranstaltung bringt Entscheidungsträger:innen, Medienschaffende, Wissenschaftler:innen und Interessierte zusammen und schafft Raum für Vernetzung und Austausch.

Information & Anmeldung

Die Teilnahme an der Medien Triennale Südwest 2025 ist kostenfrei, aber nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Für die Masterclasses ist aufgrund von begrenzter Kapazität eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss ist der 5. November 2025.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung:

www.eveeno.com/mtsw2025

Medien Triennale Südwest ist eine gemeinsame Initiative von



Medien Triennale Südwest

Kontakt für Presseanfragen:

Denise Dräger und Julia Kaiser-Conrad, E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Medien Triennale Südwest ist eine gemeinsame Initiative von



Medien Triennale Südwest

Pressemitteilung 29/2025

Gemeinsame Pressemitteilung

Medien Triennale Südwest 2025 - Media x AI x Society

Zwischen Deepfakes und Datenräumen - Impulse aus dem Saarland für Europas digitale Zukunft

Saarbrücken, 13. November 2025: Die diesjährige Medien Triennale Südwest brachte am gestrigen Mittwoch rund 100 Fachleute aus Medien, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft im Innovation Center der Universität des Saarlandes zusammen. Im Mittelpunkt standen die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf Medienpraxis, gesellschaftliche Verantwortung und demokratische Meinungsbildung. Die Veranstaltung wurde organisiert von der Landesmedienanstalt Saarland (LMS), der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK). Bereits am Vormittag boten Masterclasses praxisnahe Einblicke in aktuelle Herausforderungen. Philipp Dewald (Detesia) und Robert Hecklau (funk) zeigten Strategien zur Erkennung und Einordnung von Deepfakes. Maria Dimartino (jur§vita) erläuterte, wie Medienschaffende KI-Tools rechtssicher in ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Nach der Begrüßung durch Ruth Meyer (LMS), Dr. Marc Jan Eumann (Medienanstalt Rheinland-Pfalz) und Dr. Wolfgang Kreißig (LFK) beschäftigte sich Prof. Dr. Ingmar Weber von der Universität des Saarlandes in seiner Keynote „Societal Computing: Daten, Medien und Demokratie“ mit der Frage, wie man Nutzungsdaten sozialer Medien sammeln kann, um Phänomene wie Social-Media-Sucht zu verstehen. Außerdem ging er der Fragestellung nach, wie man KI in der politischen Bildung einsetzen kann, um Toleranz gegenüber anderen Meinungen zu stärken und das Selberdenken trotz KI-Einsatzes zu fördern („Slow AI“).

Medien Triennale Südwest ist eine gemeinsame Initiative von

Medien Triennale Südwest

Im anschließenden Summit „Interfaces of Influence - Maschine × Mensch × Medien“ analysierte Prof. Dr. Christoph Sorge (Universität des Saarlandes) das Phänomen Deepfake. Der Vortrag zeigte Abgrenzungsprobleme auf und lud zur Diskussion über die Frage ein, wo ein Deepfake beginnt. Dr. Sophie Kerstan (Universität Freiburg) thematisierte das Zusammenspiel von Menschen und Künstlicher Intelligenz unter den Gesichtspunkten Kontrolle und Vertrauen auch im redaktionellen Medienumfeld.

Der zweite Themenblock „Society in Code – Prüflabore und gesellschaftliche Verantwortung“ beleuchtete Transparenz und Erklärbarkeit von KI. Dr. Matthieu Deru zeigte, wie technische Explainable-AI-Ansätze zur Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen beitragen können. Dr. Stefan Schaffer (DFKI) stellte das Projekt PABeLA vor, das eine Art KI-TÜV für die systematische Auswertung der Antworten KI-basierter Dienste entwickelt.

Der Nachmittag stand im Zeichen europäischer Perspektiven auf Daten, Märkte und Souveränität. Unter der Überschrift „Data × Minds × Market - Immer diese Daten!“ erläuterte Dr. Christian Müller (DFKI) in seinem Impuls „CERN 4 AI“, eine europäische Initiative für gemeinsame, öffentliche KI-Infrastrukturen, die skalierbare Rechenressourcen, offene Basis-Modelle und föderierte Datenräume zusammenführt. Ziel ist es, die Entwicklung von KI-Systemen zu ermöglichen, die transparent, nachvollziehbar und kontrollierbar sind – im Gegensatz zu den weitgehend intransparenten „Black-Box“-Modellen kommerzieller Anbieter.

Anschließend diskutierten Dr. Dirk Petrat, Dr. Matthias Försterling (VAUNET) und Dr. Christian Müller (DFKI) über Wege, die digitale Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit des Medienstandorts Deutschland mit Leben füllen. Ziel könnte ein dezentrales, KI-integriertes Datenökosystem sein, ein „Datenraum Medien“, in dem auch von kleineren Medienhäusern die Lizenz- und Verwertungsmodelle zur Monetarisierung ihrer Daten und Inhalte festgelegt und somit eine Refinanzierung von Journalismus ermöglicht werden kann.

Auf einem Marktplatz der Ideen präsentierten Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Medieninstitutionen ihre aktuellen Projekte und Ansätze zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz und stellten technische Innovation am Schnittpunkt Mensch und Maschine vor. Vertreten waren das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar), das Interdisciplinary Institute for Societal Computing (I2SC), die LFK, die LMS sowie die Medienanstalt Rheinland-Pfalz mit der EU-Initiative klicksafe.

Ruth Meyer (LMS): „Entscheidend ist, dass wir als Medienaufsicht gemeinsam mit Forschung und Praxis Vertrauen in digitale Systeme schaffen. KI kann Vielfalt stärken, wenn sie nachvollziehbar genutzt wird. Dafür setzen wir uns als Medienanstalten ein. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Daten. Europa braucht

Medien Triennale Südwest

eigene Datenräume, die Qualität, Transparenz und digitale Souveränität sichern und damit ein Fundament schaffen, auf dem demokratische Prozesse geschützt und widerstandsfähig ablaufen können.“

Dr. Wolfgang Kreißig (LFK): „Der heutige Tag hat gezeigt, dass wir digitale Souveränität im Umgang mit KI-Systemen nur dann erreichen, wenn Regulierung klar strukturiert ist. Wir brauchen eindeutige Zuständigkeiten zwischen EU, Bund und Ländern, um Verantwortung wahrzunehmen und unsere Werte auch im Digitalen wirksam zu schützen.“

Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, sagt: „Immer mehr KI-Tools fluten unsere Bildschirme mit Deep Fakes und Desinformationen. Gerade Kinder und Jugendliche müssen vor diesen Gefahren im Netz geschützt werden. Unsere EU-Initiative klicksafe hat praxisnahe Tipps für Eltern, Lehrkräfte und Pädagog*innen, um die Medienkompetenz junger Menschen zu stärken.“

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie Fotos sind auf der Website der LMS abrufbar.

Die Medien Triennale Südwest 2026 findet am 25.09. in der Kammgarn in Kaiserslautern statt.

Fotohinweis: Copyright
LMS

Kontakt für Presseanfragen: Julia Kaiser-Conrad und Denise Dräger
Landesmedienanstalt Saarland

E-Mail: presse@LMSaar.de

Tel.: +49 681 38 988 11 / +49 681 38 988 17

Pressemitteilung 30/2025

„Media & Me“ feiert Absolvent:innen 2025 Schirmherr Jan Hofer überreicht mit LMS-Direktorin Zertifikate an Nachwuchs junger Medienschaffender

Saarbrücken, 24. November 2025: Am Freitag, dem 21.11.2025, fand die feierliche Abschlussveranstaltung des Projekts „Media & Me“ der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) statt. Über 40 Gäste, darunter Absolvent:innen, Eltern, Medienvertreter:innen und Förderer, gratulierten den 12 Absolvent:innen.

Die Veranstaltung wurde von Ruth Meyer, Direktorin der LMS, eröffnet. „Media & Me verändert sich mit den Medienrealitäten, deshalb steht das Thema Künstliche Intelligenz mittlerweile im Mittelpunkt. In den Modulen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. gelernt, wie und wo KI in Redaktionen sinnvoll eingesetzt werden kann und wie KI den Journalismus bereichern kann.“

Im Anschluss hob auch Schirmherr und Ehrengast Jan Hofer die Herausforderungen und Chancen durch Künstliche Intelligenz hervor und betonte: „Noch nie hat der Mensch den technischen Fortschritt aufhalten können. Gleichwohl müssen wir dafür sorgen, dass uns die Technologie nicht überrennt, dass sie unsere Freiheit und unsere Demokratie nicht gefährdet. Wir befinden uns erst am Anfang und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Media & Me haben die unglaubliche Möglichkeit, diese Zukunft nicht nur mitzuerleben, sondern mitzugestalten.“

Ein Jahr voller Erfahrungen und kulturellem Austausch

Im Anschluss stellten die Teilnehmer:innen das Erlernte anhand von Berichten zu den einzelnen Modulen und Medienpartnern der Großregion vor. Zum ersten Mal besuchten sie außer Ostbelgien auch einen Medienpartner der Wallonie (RTBF). Sie erhielten tiefgehende Einblicke in die Medienlandschaft der Großregion und wurden für die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Berichterstattung sensibilisiert.

Besonders hervorgehoben wurde der praktische, berufsvorbereitende Charakter des Projekts. Die Teilnehmer:innen erarbeiteten vielseitige Arbeitsproben, sammelten wertvolle Erfahrungen und erhielten zum Abschluss ein Zertifikat, das ihre Weiterbildung belegt.

Die Landesmedienanstalt als Projektträger nutzte die Gelegenheit, den Förderern – darunter das Städtenetzwerk Quattropole, die Staatskanzlei des Saarlandes und ALIA (L'Autorité luxembourgeoise indépendante de l'audiovisuel) – herzlich zu danken. Louis Majerus (Quattropole), Dr. Deniz Alkan (Staatskanzlei) und Samra Cindrak (ALIA) gehörten zu den Ehrengästen der Veranstaltung.

„Media & Me“ hat erneut gezeigt, wie kultureller Austausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit junge Menschen inspiriert. Das Projekt stärkt nicht nur den europäischen Gedanken, sondern fördert auch die Medienkompetenz und die Zukunftsperspektiven der Teilnehmenden. Die Förderer waren sich einig, Media & Me 2026 fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Hintergrund

Das Projekt Media & Me wurde 2016 von der Landesmedienanstalt Saarland ins Leben gerufen. Ziel ist es, Angebote in der Großregion zu bündeln und dem Mediennachwuchs mit einem umfassenden Qualifizierungsprogramm grundlegende journalistisch-technische Fertigkeiten zu vermitteln. In Workshops und Besuchen bei über 20 kleinen und großen Medienhäusern der Großregion lernen die Teilnehmenden die vielseitigen Medienlandschaften Belgiens, Luxemburgs, Frankreichs, des Saarlandes und von Rheinland-Pfalz kennen.

Weitere Informationen zum Projekt Media & Me unter LMSaar.de/media-and-me.

Fotoinformation: Absolvent:innen des Projekts Media & Me mit Jan Hofer und Ruth Meyer (LMS)

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser-Conrad, E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 31/2025

Einblicke in die aktuelle medienpolitische Situation Ergebnisse der 179. Sitzung des Medienrates der LMS

Saarbrücken, 28 November 2025: Am gestrigen Donnerstag fand in der Landesmedienanstalt Saarland die 179. Sitzung des LMS-Medienrates statt. Als Gast informierte Staatssekretär und Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, Thorsten Bischoff, zu Beginn der Sitzung zur aktuellen medienpolitischen Situation.

Weitere Ergebnisse des 179. Medienrats

Der Medienrat verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung den Wirtschaftsplan für das Jahr 2026. Ferner beriet das Gremium über die Veränderung in der Geschäftsführung bei RADIO SALÜ sowie über die geplante Veränderung der Beteiligungsverhältnisse durch die The Radio Group.

Die komplette Tagesordnung des öffentlichen Teils finden Sie unter: <https://LMSaar.de/medienrat>. Die nächste Sitzung des Medienrates findet am 5. Februar 2026 statt.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser-Conrad

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

Pressemitteilung 32/2025

Orientierung in der digitalen Welt

Veranstaltungsprogramm 1/2026 der Landesmedienanstalt Saarland ab sofort online

Saarbrücken, 2. Dezember 2025: Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) veröffentlicht ihr aktuelles Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2026. Ab sofort können Interessierte aus mehr als 70 Angeboten wählen und sich für Workshops, Seminare und Fachveranstaltungen rund um den kompetenten Umgang mit digitalen Medien anmelden – wahlweise in Präsenz oder digital.

Das Programm richtet sich an alle, die ihre Medienkompetenz erweitern und sich mit den Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt auseinandersetzen möchten. Es umfasst praxisnahe Workshops, informative Vorträge und aktuelle Veranstaltungsreihen, die sich mit Künstlicher Intelligenz, digitaler Ethik sowie Nachrichten- und Informationskompetenz in Zeiten von Desinformation befassen – Themen, die sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Neben etablierten Formaten erwarten die Teilnehmenden auch in diesem Halbjahr zahlreiche neue Veranstaltungen. Künstliche Intelligenz bleibt dabei ein zentrales Thema, das sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Ausgewählte Veranstaltungen im Überblick:

- Fakt oder Fake? Das Risiko manipulierter Bilder und wie wir uns davor schützen können
- Datenschutz im Kindergartenalltag
- Antifeminismus online: Misogynie, toxische Männlichkeit und Feindbild ‚Feminismus‘
- KI bei Google, Bing & Co. – Auswirkungen auf Meinungsvielfalt und Regulierung
- On Air! Starte deinen eigenen Podcast (Ferienkurs für Jugendliche)
- Roblox unter der Lupe – Was Eltern wissen sollten

Das MKZ-Programm kann ab sofort bequem über den Online-Seminarkatalog unter www.LMSaar.de/medienkompetenz abgerufen werden. Online-Anmeldungen sind dort möglich. Das gedruckte Programmheft wird ab Anfang Januar verfügbar sein und kann per E-Mail an mkz@LMSaar.de angefordert werden.

Kontakt für Presseanfragen:

Julia Kaiser-Conrad

E-Mail: presse@LMSaar.de, Tel.: +49 681 38 988 11

die medienanstalten-Pressemitteilung 02/2025 • Berlin 30.01.2025

Freie Wahlen beginnen mit Fakten: Fake News erkennen, informiert entscheiden

Service der Medienanstalten zur Bundestagswahl rückt Rezipient:innen in den Fokus

„Medien für alle – Vielfalt, Schutz und Teilhabe“: Unter diesem Leitgedanken bündeln die Medienanstalten 2025 ihre Aufgaben und zeigen, wie sie Bürgerinnen und Bürger mit Wissen, Orientierung und Schutz stärken und sie dabei unterstützen, Medien sicher und informiert zu nutzen.

Dr. Eva Flecken, Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM): „Für demokratische Teilhabe braucht es vier wesentliche Elemente: ein vielfältiges und für alle zugängliches Medienangebot, Sicherheit im digitalen Raum, verlässliche Informationen sowie kompetente Bürgerinnen und Bürger, die Nachrichten einordnen können. Diese Aspekte bilden die Grundlage unserer Arbeit und gleichzeitig für eine freie Meinungsbildung. Unter dem Leitgedanken ‚Medien für alle – Vielfalt, Schutz und Teilhabe‘ werden wir in diesem Jahr unseren Auftrag für die Öffentlichkeit erfahrbar machen.“

Fake News erkennen: Service zur Bundestagswahl 2025

Rund um die Bundestagswahl wird das Engagement der Medienanstalten greifbar, indem sie Wählerinnen und Wähler aktiv dabei unterstützen, sich gegen Fake News und Desinformation zu wappnen. Denn die Fähigkeit, Fakten von Täuschung zu unterscheiden, ist für eine freie Wahlentscheidung grundlegend. Mit zahlreichen Projekten vor Ort geben die Landesmedienanstalten den Menschen praktische Werkzeuge an die Hand, um:

- Fake News zu erkennen,
- Quellen kritisch zu prüfen,
- verlässliche Informationen sicher zu identifizieren.

Eine Auswahl von Initiativen und Broschüren der 14 Landesmedienanstalten zum Thema Desinformation finden Sie auf der Webseite unter www.die-medienanstalten.de/journalistische-grundsätze-desinformation/projekte-der-landesmedienanstalten sowie

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien
(BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein
(MA HSH)
Medienanstalt Hessen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
(MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesmedienanstalt (SLM)
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

auf den jeweiligen Webauftritten der einzelnen Häuser: www.die-medienanstalten.de/ueber-uns/landesmedienanstalten.

Weitere Informationen über die Medienanstalten finden Sie unter:
www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Sabine Grüngreiff
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten
Telefon: +49 30 2064690-22
Mail: presse@die-medienanstalten.de
www.die-medienanstalten.de

Wer sich gut informiert, hat auch mehr Vertrauen

Landesmedienanstalt Saarland (LMS) weist auf Studienergebnisse hin

Saarbrücken und Berlin, xx.02.2025: Die Medienanstalten untersuchen regelmäßig bundesweit, wo und wie sich die Bevölkerung in Deutschland zum aktuellen Zeitgeschehen informiert. Im Vorfeld der Bundestagswahl ist nun der Info-Monitor 2025 erschienen. „Die Studie belegt: Wer sich vertrauensvoll über das aktuelle Zeitgeschehen informieren will, baut auf Medien, die sich an den journalistischen Grundsätzen orientieren, die Quellen sorgfältig prüfen und mit Faktenchecks arbeiten“, so Ruth Meyer, Direktorin der LMS. Es erstaune kaum, dass Nutzungsmuster und Medienvertrauen nach Bildungsstand, Region Alter und Parteipräferenz variierten. Die besonders stark ausgeprägte Nebenbei-Nutzung bei Sozialen Medien als Informationsquelle durch die Jüngeren bei gleichzeitig attestierter geringer Vertrauenswürdigkeit dieser Medien lasse jedoch aufmerken. Die Befragten hätten unter anderem in der Kombination von Personalisierung, Desinformation und Hassrede eine Bedrohung für Gesellschaft und Demokratie ausgemacht. Die LMS teile diese Einschätzung. Nicht zuletzt im Hinblick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt sei daher der generationenübergreifende Zugang zu Qualitätsmedien genauso wichtig, wie die Fähigkeit, die Genese von Nachrichten in den unterschiedlichen Medien einordnen zu können.

Anlage: bundesweite PM zur Studie

die medienanstalten-Pressemitteilung 03/2025 • Berlin 06.02.2025

Wo Zweifel wachsen, schwindet Vertrauen

Studie Info-Monitor 2025 der Medienanstalten: Wie sich Deutschland informiert – Quellen, Nutzungstrends, Vertrauen und politische Präferenzen

Vertrauen in Medien und Vertrauen in Demokratie gehen Hand in Hand: Wer etablierten Medien misstraut, äußert häufiger eine kritische Haltung gegenüber der Demokratie. Die repräsentative Online-Befragung der Medienanstalten zeigt, dass sechs von zehn Befragten den etablierten Medien vertrauen – und dass Medienvertrauen, Demokratiezufriedenheit und Parteipräferenz eng miteinander verknüpft sind.

Der Info-Monitor untersucht, wo und wie sich die Bevölkerung über das aktuelle Zeitgeschehen informiert. Neben Medienvertrauen und politischen Einstellungen analysiert er auch Veränderungen im

Gesellschafter

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)
Bremische Landesmedienanstalt (brema)
Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH)
Medienanstalt Hessen
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Landesanstalt für Medien NRW
Medienanstalt Rheinland-Pfalz
Landesmedienanstalt Saarland (LMS)
Sächsische Landesmedienanstalt (SLM)
Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Nutzungsverhalten sowie die subjektive Bedeutung und Vertrauenswürdigkeit von Informationsquellen.

Dr. Eva Flecken, Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM): „Der Info-Monitor macht sichtbar, wie sich Medienvertrauen wandelt – und welche Herausforderungen damit für eine informierte Öffentlichkeit verbunden sind. Unsere Aufgabe als Medienregulierer ist es, Entwicklungen wie diese sichtbar zu machen und eine häufig gefühlige Debatte mit Fakten zu untermauern. Wenn wir nun feststellen, dass Vertrauen in Medien und Vertrauen in Demokratie Hand in Hand gehen, dann macht es einmal mehr deutlich, welche Schlüsselrolle Medien für unser gesellschaftliches Miteinander zukommt.“

Albrecht Bähr, Vorsitzender der Gremienvorsitzendenkonferenz der Landesmedienanstalten (GVK): „Der Info-Monitor macht deutlich: Das Vertrauen in die Medien ist ein Gradmesser für die Stabilität der Demokratie. Wer den etablierten Medien misstraut, zweifelt häufig auch am politischen System – eine Entwicklung, die das gesellschaftliche Klima beeinflusst und sich auf das Wahlverhalten und die politische Teilhabe auswirken kann. Hier müssen Medien, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam gegensteuern, indem sie Desinformation eindämmen, Medienkompetenz fördern und die transparente Berichterstattung stärken.“

Medientypologie als Spiegel der politischen Landschaft

Der Info-Monitor verdeutlicht mit einer Medientypologie die enge Verbindung zwischen der Einstellung zu Medien und politischen Präferenzen:

- „Überzeugte“ (22 Prozent): vertrauen stark in etablierte Medien und bewerten sie fast ausschließlich positiv
- „Kritische“ (45 Prozent): schätzen etablierte Medien, hinterfragen diese aber differenzierter
- „Skeptische“ (26 Prozent): vertrauen weniger und greifen zunehmend auf alternative Informationsquellen zurück
- „Ablehnende“ (7 Prozent): bewerten etablierte Medien fast ausschließlich negativ und haben wenig Vertrauen; stehen dem politischen System häufig kritisch gegenüber

Die Ergebnisse verdeutlichen außerdem: Personen, die den Medien vertrauen („Überzeugte“ und „Kritische“), sind auch zufriedener mit der Demokratie. Hingegen sind unter den „Skeptischen“ und „Ablehnenden“ deutlich häufiger skeptische oder ablehnende Haltungen auch gegenüber dem politischen System vertreten.

Vertrauen in Medien und Demokratie – eine Frage der politischen Präferenz?

Rund 60 Prozent der Befragten vertrauen den etablierten Medien. Besonders hoch ist dieses Vertrauen unter Jüngeren und Menschen mit hoher formaler Bildung, während es in Ostdeutschland und unter AfD-Affinen am geringsten ausgeprägt ist.

Die Studie zeigt zudem eine direkte Verbindung zwischen Medienvertrauen und Demokratiezufriedenheit: Wer etablierten Medien misstraut, steht auch dem politischen System kritisch gegenüber und umgekehrt – besonders ausgeprägt in Ostdeutschland und bei AfD-Affinen.

Soziale Medien: Ungezielter Konsum und wenig Vertrauen in Informationen

Menschen informieren sich heute anders – oft ungezielt, besonders in Sozialen Medien, wo Informationen beiläufig konsumiert werden, während klassisch informierte Gruppen gezielt Nachrichtenquellen ansteuern. Das beeinflusst nicht nur die Wahrnehmung politischer Debatten, es erschwert auch die bewusste Auseinandersetzung mit Informationen und das Vertrauen in deren Glaubwürdigkeit. Gleichzeitig genießen soziale Medien das schlechteste Image unter den Informationsquellen: Die Mehrheit fordert strengere Maßnahmen der Plattformen gegen Desinformation.

Nachrichtenvermeidung und Desinformation: Wie Medien Vertrauen zurückgewinnen können

Ein Viertel der Befragten vermeidet Nachrichten bewusst – oft wegen der hohen Dichte negativer Berichte oder mangelnden Vertrauens in die Inhalte und Absender. Zudem betrachten vier von fünf Befragten Personalisierung, Desinformation und Hassrede in Sozialen Netzwerken als Bedrohung für Gesellschaft und Demokratie. Die Erwartungen an Medien sind klar: Ein stärkerer Fokus auf Relevanz, Aufklärung und Transparenz ist notwendig, um Vertrauen in Medien und politische Prozesse zu stärken.

Die vollständigen Ergebnisse sowie weitere Informationen zum Info-Monitor 2025 sind auf dem Forschungsportal „Fakten + Impulse“ der Medienanstalten abrufbar: www.faktenimpulse.de.

Weitere Informationen über die Medienanstalten finden Sie unter: www.die-medienanstalten.de

Kontakt bei Medien-Rückfragen

Sabine Grüngreiff
Gemeinsame Geschäftsstelle der Medienanstalten
Telefon: +49 30 2064690-22
Mail: presse@die-medienanstalten.de

www.die-medienanstalten.de

Medien für alle – Vielfalt, Schutz und Teilhabe